

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8500.

Erheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 32.

Sonntag den 7. Februar

1886.

Allgemeiner Kranken-Verein. 676

Mitglieder, sowohl alte als neue, welche gegen die Anstellung eines Kassenarztes sind, werden dringend gebeten, in der heute nachmittags 4 Uhr in der „Stadt Frankfurt“ stattfindenden Generalversammlung zu erscheinen. Mehrere Mitglieder.



Turn-Verein.

(Männer-Abtheilung.)

Morgen Montag (nach dem Turnen) findet eine Besprechung im Vereinslocale statt. 14

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Wir eröffnen am 9. d. M. Abends 8 Uhr in der Marktschule einen neuen Course. Derselbe erfordert wegen der leichten Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur wenige Lehrstunden. Der Unterricht selbst ist unentgeltlich.

Schriftliche Anmeldungen erbitten wir an Herrn Ph. Röschen, Webergasse 47, mündliche nehmen wir dagegen in der oben erwähnten Coursestunde entgegen.

Der Vorstand.

Berchönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstandssitzung auf Mittwoch den 10. Februar Abends um 8 Uhr im „Hotel Schützenhof“. Tagesordnung: Eröffnung der Submissionen, die Pachtung der Wirtschafts-Localitäten auf dem Borthurm-Terrain betr., und Beschlussfassung darüber.

Einige weitere Reflectanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß bis Mittwoch den 10. d. M. Abends 6 Uhr noch Submissions-Offerten entgegengenommen werden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1886.

Der Schriftführer Joost.

Gesangverein „NEUE CONCORDIA“.



Unseren werthen Mitgliedern, Freunden u. Gönnern des Vereins die ergebene Mittheilung, daß unser diesjähriger

Grosser MASKENBALL



(Vertheilung werthvoller Preise)

am Fastnacht-Sonntag (7. März) im „Römer-Saal“ abgehalten wird und laden wir schon heute mit dem Bemerken hierzu höflichst ein, daß alles Nähere später veröffentlicht wird.

Der Vorstand. 273

Das photographische Atelier

von Georg Schipper, Saalgasse 36, ist auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet. Aufnahme bei jeder Witterung. Billige Preise. 21345

Vorräthig in Ebbecke's Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 14, Deutschlands Mädchen und Frauen gewidmet: Was soll ich declamiren?

Eine Auslese der besten älteren und neuesten Declamationsstücke ernstern und heiteren Inhalts. Unter Mitwirkung der ersten deutschen Bühnengrößen (Claar-Delia, Friebl-Blumauer, Eleonore Wahlmann, Charlotte Wolter, Clara Ziegler, Siegwart Friedmann, Ernst Possart, Max Köchy, Alexander Strakosch u. c.) gesammelt und herausgegeben von Elise Henle, Verfasserin des Preis-Lustspiels „Durch die Intendanz“. Mit Lichtdruck-Porträts berühmter Bühnenkünstlerinnen. Broschirt Mt. 3.—, elegant gebd. mit Goldschnitt Mt. 4.50. Neues Geschenk-buch ersten Ranges für die Damenwelt.

Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 22185

Jean Reuf,

Herrensneider,

Goldgasse 10.

Goldgasse 10.

Anfertigung nach Maaz unter Garantie für tadellosen Sitz in solidester Ausführung bei billigster Berechnung.

Moderne Stoffe in bekannt bester Qualität stets auf Lager. — Musterkarten zur Verfügung.

Reparaturen

21322

werden angenommen und sofort besorgt.

Möbel-Geichäft

von Ph. Besier, Tapezirer,

32 Taunusstraße 32,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- und Kasten-Möbel, sowie reiche Auswahl in Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie in Muster-Zimmern. Große Auswahl in Stoffen in nur guter, solider Ausführung zu realen und billigen Preisen. 364

F. Bülo Wwe.,

Bild- und Steinhauerei,

20 Platterstraße 20,

zwischen dem alten und neuen Friedhofe, empfiehlt sich im Anfertigen von Grabmonumenten in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein. Große Auswahl fertiger Monumente, Grab-Einfassungen und Gitter unter äußerst billigen Preisen. Garantie für gutes Material und Fundamentierung. 19031

Von jetzt ab wird wieder Hochstraße 5 Wasche angenommen und ohne Anwendung von scharfen Mitteln schön und auf das Billigste besorgt. — Bestellungen per Postkarte erbeten. Frau Follenius. 714

Ein gut erhaltener Schreibtisch wird zu kaufen gesucht Taunusstraße 53. 657

Mein

Inventur-Ausverkauf

dauert nur noch bis zum

20. Februar!

Ich mache auf die noch vorhandenen
Frühjahrs- und Herbst-Costüme, schwarze und farbige Frühjahrs-Umhänge, Paletots,
Jacquets, Winter- und Regen-Mäntel,
die ich ausserordentlich billig abgebe,
hiermit besonders aufmerksam.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Die Manufactur- und Weisswaaren-Handlung

von

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- und Friedrichstrasse,

Wilhelm Reitz,

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- und Friedrichstrasse

empfehlen ihr gutschortirtes Lager in

Kleiderstoffen aller Art, schwarzem Cachemir per Meter Mk. 1.50 und besser.
Fertige Wäsche, besonders Herren- und Frauenhemden, ausserordentlich billig.

Herrenhemden nach Maass per $\frac{1}{2}$ Dutzend von Mk. 20.—

$\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Halbleinen per Meter 40, 50, 60, 70 Pf.

Halbleinen für Betttücher ohne Naht per Meter Mk. 1.30, 1.50, 1.80.

Reinleinen, Tischzeug, Madapolam, Cretonne, Dowlas etc. in allen Preislagen.

Betttdrell, Barchent, Federleinen, Bettfedern, Bettzeuge in grosser Auswahl sehr billig.

Eine Parthie breite Zwirn-Gardinen per Meter 50, 60, 70, 80 Pf.

Englische Tüll-Gardinen, breit, am Stück per Meter 70, 80, 90 Pf. und bessere Qualitäten.

Die Restauration Häfnergasse 5

empfehlen für Sonntag Abend

Schellfisch mit Kartoffeln

und Bier im Glas.

Flügel & Heinz.

655



Frischen Lachs, Soles, Zander,

Sechte, Schollen, Cablian, Schellfische,

Dorsch, Bratbückinge, grüne Heringe,

Sprotten, vieler Bückinge etc.

681

Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Adlerstrasse 21, Seitenbau, 1 Stiege hoch rechts

591

Ein gemauertier Herd zu verkaufen und 4 Mistbeet-
fenster zu kaufen gesucht Henagasse 3.

648

Keine Harzer Kanarienvogel (vorzügliche Sänger) zu
verkaufen Dramenstrasse 32, 2 St. links.

668

Salzgurken,

groß, hart und feinschmeckend, Essig-, Senf- und
Gurken, Preiselbeeren zu haben in der

Senf-Fabrik Schillerplatz 3 (Thor-Einfahrt)

Sinterhaus.

Hammeifisch per Pfund 60 Pf.
Kerle von 4 bis 6 Pfund à 64
Kalbfleisch per Pfund 50

Rostbraten und Lenden zu Tagespreisen

bei **Hahn, Webergasse 32.**

Vier Stück selbstgefelleten Äpfeln
zu verkaufen. Näh. Exp.

Malaga-, Xeres- und Weinfässer jeder Größe
Transportzwecken geeignet, kauft zu den höchsten Preisen

Weinhandlung von Jacob Stuber

Eine Grube Pferdewest zu verkaufen Gleichstrasse 9.

Gardinen=Ausverkauf.

Weisse Gardinen

und

Cremer Gardinen,

Reissig der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Nesten von 2—6 Fenstern,

257

werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Im Auctionslocale

Neugasse 9, Eingang von der Ellenbogengasse,
nachfolgende, von Herrschaften übergebene Gegenstände
während der nächsten Tage zum Freihand-Verkauf aus-
gestellt, als:

Garnituren, einzelne Sopha's, Sessel, 1 Spiegel-
schrank, 1 Pianino, 1 Tafelklavier, 1 Secretär,
nussbaumene ein- und zweithürige Kleider-
schränke, Kommoden, complete Betten, eiserne
Bettkellen, nussbaumene und tannene Wasch-
Kommoden, Nachttische, 1 spanische Wand,
1 Brandkiste (3theilig), ovale und viereckige
Tische, Spiegel, Bilder, Stühle, Teppiche und
Treppenläufer etc.

Bender & Co. Auctionatoren.

Haushaltungs- u. Küchen-Geräthe

aller Art.

Ausverkauf wegen Verlegung meines
Ladens nach **Goldgasse 21** („Muckerhöhle“) von
jetzt ab bis Ende März und gebe ich auf meine
bekannten billigen Preise noch einen Rabatt.
Hochachtungsvoll

Fabrik-Niederlage von **Abels-Meurer**.
686 **A. Mollier**, Goldgasse 9.

Lampen!

Militär-Effecten,

einzig getragen, billig zu verkaufen bei Militärschneider
Hirschfeld, Hefenstraße 7. 659

Ein gutes **Cello** (Widhalm 1772) ist zu verkaufen. Näh.
Hofthal 5. 350

Ein schön gewirkter **Shawl** billig zu verkaufen. N. E. 711

Neuheiten

in

Regen-Mänteln,

Uebergangs-Mänteln

in grosser Auswahl.

685

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“ 5.

Gläser Weißwaaren

zu Leib- und Bettwäsche,

704

Creton, Madapolam, Shirting, Specialität
pour chemises, Satin und Damasse, Dowlas,
Piqué, Negligé-Barchent etc., sowie Gar-
dinen (weiss, crème und bunt) empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse Ecke des
No. 45, A. Schwarz, Mauritiusplatz.

Gläser Beng- und Manufacturwaaren-Laden.

14 Mauergasse 14

669

werden wegen Geschäfts-Verlegung die noch vorhandenen Möbel,
als: Garnituren in Plüsch- und Fantasiebezügen, ein
Divan, 1 Ottoman-Sopha, 1 Chaise-longue und
mehrere solied gearbeitete Betten, Spiegel etc. zum Selbst-
kostenpreise abzugeben. **Jos. Bindhardt, Tapezirer.**

Wiener Zitherschule v. Umlauf zu vert. N. E. 250

Ausverkauf von Herren-Artikeln.

Die noch vorräthigen, **zurückgesetzten Kragen, Cravatten, Hüte, Unterjacken, -Hosen, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Reisedecken, Schirme** etc. etc. geben wir

noch bis zum 15. Februar

zu **bedeutend ermässigten** Preisen ab.

Eine Parthie **vorzüglicher Hemden** mit **feinem leinenen** Einsatz per Stück **4 Mark.**

Eine **kleine Parthie hochfeiner farbiger Hemden** per Stück **5 Mark.**

incl. Kragen und Manschetten!

Verkauf nur gegen Baar!

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar.

22790

Pschorr-Bräu, München

Bock-Bier im Glas.

Bock-Bier in Flaschen.

Original-Füllung des Brau-Hauses

im

Restaurant „Grüner Wald“

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

790

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.

Nächsten Sonntag den 14. Febr.:

I. grosse Sitzung

im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens **Mittwoch den 10. Februar** bei Herrn **Fritz Enders, „Stadt Frankfurt“**, einzureichen.

678 **Der grosse Rath.**



H. Lissauer,
Berlin, K. Hoflieferant, Lyon.

Zeige hiermit ergebenst an, dass sämtliche neue

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

eingetroffen sind.

Musterlager und Comptoir:

Louisenstrasse
No. 35, Part.

L. Herdt,

Louisenstrasse
No. 35, Part.

716



Das Ausfahren von Wagonladungen jeder Art
sorgt ebenfalls **prompt und billigt W. Rupert.**

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Wein

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

119

Ed. Böhm, Adolphstrasse

Ein braunes **Damast-Sopha** für 50 Mark
Küchentisch für 6 Mk. zu verkaufen **Oranienstrasse 16, 5**

Eine **Bettstelle**, Eichenholz, noch guterh., 1 Ofen
Corridor, guterh., 1 Schrank, 1 m 38 cm breit, 1 m 20 cm
Gartenlaube (1880—85) zu verk. **Dambachthal 12, 5**

Großer Leinen-Verkauf

bei

Hamburger & Weyl.

Halbleinen (Hausmacher).

		per Meter
75 Ctm.	breite, gute, kräftige Waare	0,50 Pf.
82 "	" " "schwere Qualität"	0,60 "
82 "	" " "mittelfeine Waare	0,65 "
82 "	" " "und feine Waare	0,70 "
82 "	" " "und feine Waare	0,75 u. 0,80 "

Reinleinen (Hausmacher).

		per Meter
82	Elm. breite, schwere Waare	0,75 Pf.
82	" " dicht geschlossene Qualität	0,85 "
82	" " I. Flachsleinen	0,90 "
82	" " I. Flachsleinen mit rundem Faden das Beste dieser Art	1,00 "

Bettuchleinen ohne Naht
(Hausmacher). per

		per Meter
150 Ctm. breite, schwere Halbleinen		1,10 Pf.
160 " " "		1,35 "
160 " " mittelfeine "		1,50 "
160 " " Reinleinen	1,50, 1,70 und 1,80 "	
Großes Sortiment Flachleinen mit rundem Faden, 160 bis 165 Ctm. breit, das Beste dieser Art, Wf. 2,00—2,50 p. Mtr.		

Sandtücher (Sandsmacher).

		per Meter
Grau und weiß Halbleinen Ia	0,30 und	0,35 Pf.
Küchen-Handtücher (Reinleinen) in verschiedenen		
Dessins	0,40—50	„
Stuben-Handtücher (Reinleinen) schwere Qualität	0,50	„
Schwerste Hausmacher Waare	0,60	„
50 Ctm. breite, beste Qualität	75, 85 u. 1,00	„

Große Posten abgepaßte **Küchen-Handtücher** das ganze
Duzend von **2,50 bis 6,00 Mk.**

Damast-Handtücher jeder Art.

Z i t z e n g.

Tischtücher (Reinleinen)	per Stück	1,30 Pf.
" (Halbleinen) fein und groß		1,50 "
" (Reinleinen) fein		2,00 "
" schwere Qualität		2,00 "
" prima div. Qualitäten	2,50, 3,00 bis	5,00 "

Ein großer Posten **prima Tischtücher** ohne Servietten
äußerst billig.

Damast-Thee- und Tischgedecke in allen Preislagen.

Große Posten Betttücher ohne Naht, reichlich groß,
das Stück zu 2,50, 3, 3,50 und 4 Mark.

Der Grundsatz der Firma, „nur reelle und gute Qualitäten zum Verkauf zu bringen“, gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“

bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

Hamburger & Weyl,

== Ecke der Marktstraße und Mengasse. ==

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator

aller Branchen.

339

Bureau: Schwalbacherstrasse 43.

Versteigerungs-saal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstrasse 43.

Während der ganzen Woche: Freihand-Verkauf von Möbel aller Art.

339

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 9. Februar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Wittve des verstorbenen Probators Schäfer, obere Webergasse 35, gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha mit 6 Stühlen, Bettstellen mit Sprungrahmen, Blumencour, Kissen, Kommoden, 1 antike Kommode, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Waschschränken, einzelne Sessel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, eine große Parthie Weibzeug, Frauenkleider, 12 silberne Eßlöffel, 20 Kaffeelöffel, 1 silberne Theesiebe, 6 Dessertmesser, 1 Christoflebesteck, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Ausrichte, Glas- und Porzellan-Gegenstände und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. dgl. m.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gold- und Silber-Gegenstände kommen Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot.

339

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Versteigerung.

Mittwoch den 10. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Laden

16 Neugasse 16

folgende Gegenstände, als: Glas, Porzellan, Damenschuhe und Stiefel und Tüchreste, für Hosen und complete Anzüge, Damen-Jaquettes und Regenmäntel geeignet, fertige Hosen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

106

W. Münz, Auctionator.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt ich im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen von Möbel und Waaren-Vorräthen aller Art im Hause, sowie im eigenen Locale bei billiger, reeller Bedienung.

308

Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Lebende Hummern, frische Trüffeln,

Gänselebern und Wildenten empfiehlt

721

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Tages-Kalender.

Sonntag den 7. Februar.

Männer-Quartett „Sifaria“. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach Bierstadt. Allgemeiner Kranken-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung. Altkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft. Ball der Antiker Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“. Wiessbadener Sängerklub. Abends 8 Uhr 11 Min.: Zweite Damen-Sitzung. Narren-Klub. Abends 8 Uhr 11 Min.: Dritte Herren- und Damen-Sitzung.

Montag den 8. Februar.

Lügen-Klub. Abends 8 Uhr 11 Min.: Dritte große Sitzung im „Goldenen Sammel“. Allgemeine Schneider-Versammlung Abends 8 1/2 Uhr in der „Stadt-Frankfurt“. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. Februar. 31. Vorstellung. (80. Vorst. im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Agligly.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewag.
Ines, dessen Tochter	Herr Wena.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Walther.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Warbed.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	*
Anna, Ines' Begleiterin	Herr Hempel.
Selica, { Sklaven	Herr Baumgartner.
Neluso, {	Herr Blum.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Rauffmann.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Hussier	Herr Scher.
Ein Matrose	Herr Winta.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Hussiers. Soldaten. Matrosen. Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen. Amazonen. Bajaderen. Krieger. Volk. Sklaven.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* * * Der Groß-Inquisitor Herr Carlhoff, vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.

Nach dem 2. und 3. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 9. Februar (neu einst.): Aus der Gesellschaft.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiessbaden, 6. Februar.

Ueber die Concert-Veranstaltungen in der jüngsten Zeit können wir für diesmal zumeist nur summarisch berichten, namentlich was diejenigen betrifft, die jetzt schon entlegener erscheinen müssen. Das Gurhaus ist mit seinem Orchester in stetiger und planmäßiger Entwicklung vorwärts gegangen. Hier ist Prinzip in der Leitung und Auffstellung im Allgemeinen, äußerliche Sorgfalt in der artistischen Behandlung. Was dem Publikum in Prospectform verheissen ward, wird treulich gelöst — die Concerte führen uns die renomirtesten Künstler im Gesang- und dem Instrumentalfache vor, wobei natürlich der Direction ein oder das andere Mal auch Experimentatives mit unterlaufen mag, und das Orchester bietet der Symphonie und den Orchesterwerken neueren und neuesten Datums eine vorzügliche Pflegestätte.

Der Star des getrigen Concertes war Frau A. Friedrich-Materna von der K. K. Hofoper in Wien. Die Künstlerin ist schon von den Bayreuther Festspielen aus allbekannt und allgeschätzt. In Wien hatte sie 1869 mit der „Selica“ und dem „Fidelio“ ihr eigenes Terrain mit entschiedenem Erfolge bestritten und dann als „Valentine“, „Armin“, „Venus“, „Fides“, „Elizabeth“ etc. allmählich sich in dem Fache aufgeschwungen. 1874 ward sie nach Bayreuth berufen, wo Wagner in ihr die edelste Incarnation seiner „Brunhilde“ entdeckte. Und in der That ist Frau Materna eine Interpretin ersten Ranges für Wagner'sche Figurengebilde, wo Temperament, naturalistische Wucht, metallischer Stimmenklang, declamatorische Modulation, energische Bestimmtheit zum vollsten Ausdruck

in die Tagstheile gelegt werden müssen. Für die Lyrik stehen ihr die weichen Chorben weniger zu Gebot, obgleich sie auch hier durch die Modulirungsfähigkeit ihres Organs Großes zu leisten vermag. So war denn auch in dem hier fraglichen Concerte die dramatische belebte Arie („Gerechter Gott, so ist es denn entschieden“) der Hauptpunkt ihrer Vorträge, während in dem düstern angehauchten Liebes-Abendempfindung von Mozart der äußere Effect mehr zurücktrat. Dem Schluß sang sie noch ein Lied von R. Fuchs und „Meine Voten“ von Gerike (letzteres da capo verlangt) mit dem modulirischen Gesänge, wie solches nur großen Talenten zu äußern möglich ist.

Das Orchester brachte als Novität eine Symphonie (C-dur) von R. Fuchs. Dieselbe erfreute sich im Ganzen einer freundlichen Aufnahme, die sich in mit jedem Sage steigender Progression kund gab. Das 1. Allegro berührte minder, das Intermezzo begann zu interessiren, das geistvolle Grazioso gefiel sehr und das 2. Allegro in seiner effectvollen Durcharbeitung errang sich lebhaftes Ansehen. Das herrliche Largo (F-dur) aus dem Streichquartett op. 76 von Haydn wurde auf's Feinste vom Gesamt-Streichquartett executirt und ebenso das Scherzo aus der C-dur-Suite op. 101 von Raff vom Orchester. — Das Concert war sehr gut besucht.

Speziell hervorheben wollen wir noch die jüngste zweite Quartette-Siiree des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“. Dieselbe hatte eine besonders günstige und einladende Physiognomie angenommen, da sie zwei hervorragende Compositionen des betreffenden Genres, das Quintett op. 108 von Mozart und das Streich-Quartett op. 95 von Beethoven brachte und außerdem eine uns bisher neue Künstlerin, Fräulein Adolpha Le Beau, vorführte, die zugleich nach zwei Seiten hin Productivität sich exponirte, der technischen und compositorischen. Zu Mozart und Beethoven wollen wir keine Abhandlung post festum schreiben: über die beiden genannten Nummern kann man in einer ganzen Anzahl von Commentatoren das Wünschenswerthe nachlesen; Marx widmet z. B. bei Besprechung der letzten Quartette dem op. 95 beinahe 3 Seiten.

Fräulein Le Beau gehört zu den seltenen Erscheinungen der Damen-Welt, die neben der Technik, sei es gefällige oder instrumentale, auch in der Composition sich mit einer ausgesprochenen Verehrung betheiligen. Ihr Klavier-Quartett in F-moll zeigt Erfindung, Leichte und sichere Bewegung in der Contrapunktik und so genaue Kenntniß des Streichquartetts, daß man in der Annahme, sie sei auch Violonistin, wohl nicht irre gehen dürfte. Die Textur ist eine recht graziöse; überall tritt eine ernste, aber angenehme Beschaulichkeit in der Behandlung der Motive zu Tage, die ja nicht gerade weite Spannen zieht, aber im kleinen Raume eine erschöpfende und keineswegs ermüdende Aussprache sich erlauben darf und kann. Eine bestimmte Richtung läßt sich nicht wahrnehmen, aber auch keine Copie ist nachzuweisen.

Die 4 Sätze sind überraschend einheitlich in Gedankengang und Durchführung, vielleicht etwas zu sehr, um nicht die feine Färbung einer Damenhand zu verrathen. Das Allegro ist trotz ernster Grundstimmung von recht reichen Lichtreflexen durchblutet; das Adagio in As-dur ist von fester Lieblichkeit, und in den Stellen, wo die Sechzehntel-Triolen den melodisch gesponnenen Faden des Streich-Terzettis umspielen, von ganz eigenem Reize. Statt der üblichen Menuette tritt eine mazurartige Langsamkeit auf, die namentlich in der Wendung nach der Unterdominante sich recht anmuthig aufspielt. Das Finale geht wieder zu einer ernst-recherchirten Haltung zurück.

Daß die Composition den Klavierpart vortrefflich spielte, ist zwar nicht als selbstverständlich vorauszusetzen, wohl aber als factisch anzuerkennen, und wir denken, daß die Herren Quartettisten sich kaum eine bessere Collegin am Klavier überhaupt wünschen dürften. In wie weit Fräulein Le Beau nach der virtuellen Seite hin sich neigt, ließ sich hier schwer erkennen; wir glauben, daß die Kammermusik im pianistischen Theile in dieser Dame eine der besten Vertreterinnen für unsere Gemarkung gefunden haben möchte.

Weiteres in nächster Nummer.

Locales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 6. Februar.) Es stand zunächst zur Verhandlung der Recurs des Oberstleutnants Philipp Schmidt zu Laufenselden, dem die Genehmigung zum Kleinhandel mit Brantwein verweigert worden ist. Der Gemeinderath zu Laufenselden hatte anfänglich das Gesuch auf Genehmigung begutachtet und der Amtsbezirksrath die Genehmigung erteilt. Der Kgl. Landrath aber hatte darauf das Gesuch zur nochmaligen gutachtlichen Aeußerung an den Bürgermeister in Laufenselden zurückgesandt, und dieser berichtete folgendes: es liege wohl für Laufenselden kein Bedürfnis vor, noch eine Verkaufsstelle für Brantwein einzurichten, da die bereits bestehenden 5 Wirthschaften und eine Verkaufsstelle für Brantwein für Laufenselden ausreichen dürften, doch gerade in dem Theile des Dorfes, wo der Antragsteller eine siebenste Verkaufsstelle einzurichten beabsichtige, sei wegen des nicht unbedeutenden Fremdenverkehrs ein Bedürfnis vielleicht anzuerkennen. Auf dieses Gutachten hin ward der Antragsteller mit seinem Gesuche abgewiesen. In seinem Recurs führte er nun an, das fragliche Geschäft bestehe seit 25 Jahren und stets sei in demselben Kleinhandel mit Brantwein betrieben worden; während des Bestehens des Geschäftes sei aber die Anzahl der Verkaufsstellen nicht vermehrt worden, sondern 2 Wirthschaften eingegangen. Hierzu bemerkte der Kgl. Landrath, daß für die Gemeinde Laufenselden bei einer Einwohnerzahl von 1213 Seelen die vorhandenen Wirthschaften vollständig dem Bedürfnis genügen und beantragte, das Gesuch abzuweisen. Die Kgl. Regierung erhob den Antrag auf Abweisung des Gesuchs zum Beschluß. — Weiter lag zur Verhandlung vor ein Antrag auf Entziehung der dem Schankwirth Johann Doppel II. zu

Niederbrechen am 7. Januar 1873 erteilten Schankwirthschafts-Concession wegen Förderung der Böllerei. Die Staatsanwaltschaft war vertreten von Herrn Regierungsrath Gräff. In Folge einer generellen Anweisung an die Bürgermeister hat der Bürgermeister von Niederbrechen dem Kgl. Landrath in Dies angezeigt, daß der pp. Doppel daselbst eine Wirthschaft führe, welche zum Nachtheil ausschlage. Derselbe gebe trotz bürgermeisterlichen Verbotes an notorische Trunkenbolde Brantwein im Uebermaß und auf Borg. Der Herr Landrath hatte darauf veranlaßt, daß Vernehmungen zur Feststellung der thatsächlichen Verhältnisse stattfanden. Dieselben wurden von dem Bürgermeister aufgenommen und erstreckten sich zunächst auf den Bruder und Vater eines notorischen Trunkenbolde. Sein Bruder, sagte Jener eifrig aus, sei ein Hauptbrantweintrinker, er trinke aber nicht alle Tage hintereinander, sondern habe von 3 zu 4 Wochen, manchmal auch alle 14 Tage, seine „Trinktour“, dann trinke er aber ohne Unterlaß täglich 3–4 Schoppen Schnaps; er nehme sich aber auch während dieser 12–14 Tage andauernden Trinktour Krüge und Flaschen voll Schnaps Nachts mit in's Bett; bei seiner letzten Trinktour habe er seinem Bruder zwei volle Krüge Schnaps heimlich weggenommen. Seit 10 Jahren schon treibe er das in dieser Weise; Doppel aber unterstütze ihn dabei, indem er ihm immer und immer wieder Schnaps auf Borg gebe und alle seine und seines Vaters Ermahnungen überhöre. Sein Vater habe innerhalb zweier Jahre 297 Mk. für Schnaps bezahlt, die Doppel gerichtlich eingeklagt habe. In ähnlicher Weise sprach sich der Vater des Trunkenbolde aus. Außer diesem Falle liegen noch 5 oder 6 andere vor, in denen Doppel ebenfalls notorischen Trunkenbolde in Niederbrechen Schnaps im Uebermaß und auf Borg verabfolgt habe. Doppel selbst wird als ein trunk- und freisüchtiger Mann geschildert, der jüngst auch von der Strafkammer in Linsburg wegen Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe und zu einer an den Verletzten zu zahlenden empfindlichen Buße verurtheilt worden ist. Sämmtliche Zeugen aus Niederbrechen reumitriren sich dahin, Doppel sei die Ursache, daß in der Gemeinde so viele Familien an den Bettelstab gekommen seien; die Frauen klagen, daß Doppel durch Unterstüßung der Trunksucht an dem frühen Tode ihrer Männer schuld sei. In Erwägung all dieser Momente erhob die Königl. Regierung den Antrag des Herrn Vertreters der Staatsanwaltschaft auf Entziehung der Concession zum Beschluß. (Nächste Sitzungen am Donners-tag, Freitag und Samstag Vormittags 11 Uhr.)

— (Zur Wahl des II. Bürgermeisters), welche morgen Vormittag 10 Uhr statt haben wird, sind wir in der Lage, aus authentischer Quelle mitzutheilen, daß Herr Bürgermeister-Secretär Spitz an der bereits mehrfach von ihm ausgesprochenen Ablehnung der ihm angetragenen Candidatur festhält und diesem Entschlus auch neuerdings einigen Wahlmännern der II. und III. Wählerklasse gegenüber wiederholt Ausdruck gegeben hat. Weiter können wir auf Grund sicheren Vernehmens berichten, daß die Gemeindebehörde die Absicht hegt, Herrn Spitz die Stellung eines dem Bürgermeister beigeordneten Hilfsarbeiters einzuräumen; dieser neu zu schaffende Posten würde in erster Linie die selbstständige Leitung der freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere den Vorsitz des Feldgerichts in sich schließen, auch bei Einführung einer neuen Städteordnung oder eventuell einer Novelle zu unserem alten nassauischen Gemeindegesetz in der Weise fortbestehen, daß Herr Spitz als Beigeordneter im Magistrat Sitz und Stimme erhält. Man wünscht hiermit einestheils dem in langjährigem städtischem Dienste erprobten Beamten eine wohl-erworbene Anerkennung seiner Verdienste zu bieten, andernteils derjenigen großen Zahl von Wählern, welche durch ihr Votum Herrn Spitz so freundliche Sympathien bekundeten, entgegenzukommen.

* (Schwurgericht.) Bei der gestern Vormittag unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Präsidenten Hopmann vorgenommenen Auslosung der Geschworenen für die erste diesjährige Schwurgerichts-Session, welche am 1. März c. wie verlautet, unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Directors Berckenkamp, beginnt, gingen in nachstehender Reihenfolge aus der Wahlurne hervor die Herren: 1) Archiv-Secretär Dr. phil. Arnold Hagemann dahier, 2) Rentier Louis Eggers dahier, 3) Kaufmann Eduard Bonn zu Gronberg, 4) Kaufmann Wilh. Gehmach zu Nüdesheim, 5) Bürgermeister Karl Baugh II. zu Laubach, 6) Kaufmann Aug. Koch zu Viebrich-Mosbach, 7) Hotelbesitzer Friedrich Göh dahier, 8) Landwirth H. Uhrig zu Soden, 9) Goldarbeiter Karl Kilian Herber zu Langenschwalbach, 10) Fabrikant Karl Godel zu Oberlahnstein, 11) Fabrikant Karl Mannes zu Hofheim, 12) General-Secretär G. B. Dahlem zu Geisenheim, 13) Weinbändler Th. Diltgen zu Nüdesheim, 14) Uhrmacher Theodor Elsch dahier, 15) Bau-Inspcctor H. Fischer dahier, 16) Landmann und Feldgerichtsschöffe Karl Büch zu Laufenselden, 17) Schönfärber Aug. Herrmann dahier, 18) Seifenfabrik Jul. Weppekmann zu Oberlahnstein, 19) Verwalter Franz Komald zu Erbach, 20) Landwirth Gg. Wilh. Kahl zu Massenheim, 21) Director Friedr. Frank auf der Nieverner Hütte in der Gemeinde Fackbach, 22) Müller Andreas Müller I. zu Widen, 23) Landwirth Jac. Engel zu Nied, 24) Kaufmann Ludwig Stein zu Gronberg, 25) Regierungs- und Schulrath Dr. phil. Wilh. v. Frieden dahier, 26) Bürgermeister und Landwirth Conrad Wanger zu Niederlahnstein, 27) Weinbändler Peter Voller zu Hochheim, 28) Gutsbesitzer Heinrich Mehn auf Hof „Neuhof“ bei Holzhausen a. S., 29) Bauunternehmer Heinrich Hassbach dahier und 30) Maurermeister Wilhelm Thum III. zu Brachbach.

† (Dienstnachricht.) Herr Regierungs-Referendar Schumann hier wurde anlässlich der Erkrankung des Herrn Antmanns Freitag zu Brachbach mit der commissarischen Verwaltung des Amtes Brachbach betraut.

* (Die laubgräflich heffische Familie), die in den letzten Jahren wiederholt durch Todesfälle heimgeführt wurde, ist durch den am 2. Februar in Ganness erfolgten Tod des Erbprinzen von Anhalt abermals in Trauer versetzt worden. Erbprinz Leopold von Anhalt war nämlich seit dem 26. Mai 1884 mit der ältesten Tochter des Landgrafen Friedrich Wilhelm (gest. am 14. October 1884 in Frankfurt) vermählt. Der Ehe ist eine Tochter entsprossen.

* (Heusinger von Waldegg f.) In der Nacht vom 2. zum 3. Februar starb in Hannover nach kurzer Krankheit der Ober-Ingenieur Edmund Heusinger von Waldegg, ein geborener Nassauer. In einem ungewöhnlich thätigen Leben hatte der Verstorbene als der Redacteur des „Organs des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen“ und in ausgedehntem literarischem Wirken überhaupt ganz hervorragende Verdienste um die Entwicklung des Eisenbahnwesens sich erworben. Sein Name wird in der Geschichte des modernen Verkehrslebens unvergessen bleiben.

* (Nassauische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Nassauischen 25 fl.-Loose sind auf folgende Nummern die nachstehenden Gewinne gefallen: No. 58254 100 fl., No. 3017 und 17113 je 65 fl., No. 11823 15332 35039 43046 57007 67112 68705 70610 88262 88462 und 88671 je 55 fl.

* (Der Vortrag des Herrn Wasserwerk-Directors Winter) über die Wasserversorgung unserer Stadt, welchen derselbe am Freitag Abend im „Local-Gewerbe-Verein“ vor einem zahlreichen Zuhörerkreis hielt, konnte seines Umfanges wegen auf einmal nicht zu Ende geführt werden. Dies soll vielmehr in Kürze an einem noch näher zu bestimmenden Tage geschehen. Wir werden bis dahin mit der Veröffentlichung eines den Vortrag wortgetreu wiedergebenden Referates, zurückhalten, um die ebenso interessanten als werthvollen Ausführungen eines Sachkenners unseren Lesern im Zusammenhange bieten zu können.

* (Auszeichnung.) Dem Gerichtsdiener Bastian in Herborn wurde bei seinem Uebertreten in den Ruhestand das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* (Besitzwechsel.) Herr Schreinermeister Carl Müller hat sein Haus Frankensstraße 2 für 25,000 M. an Herrn Schneidermeister Jacob Krichbaum hier verkauft.

* (Kleine Notizen.) Am Freitag Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr fiel in der Dogheimerstraße eine Frau vom Lande mit einem Korb Eier zur Erde, wobei mehr als 50 dieser Hühnerpenden zu Grunde gingen.

— Vor einigen Tagen wurde die im Versammlungslocale eines hiesigen Vereins befindliche Armenbüchse von unberechtigter Hand geleert gefunden. Es befanden sich darin die Sammelbeträge eines ganzen Jahres.

* (Der „Allgemeine Kranken-Verein, G. V.“) tritt heute Nachmittag 4 Uhr zu einer ordentlichen Generalversammlung im Saale der „Stadt Frankfurt“ zusammen. Die Tagesordnung bietet dem Vernehmen nach einige Punkte von solcher Bedeutung, daß deren günstige Erledigung als eine Lebensfrage für den seit beinahe 25 Jahren bestehenden Verein gelten muß. Besonders aus den Kreisen der langjährigen, das 50. Lebensjahr bereits hinter sich habenden Mitglieder soll eine lebhaftige Betheiligung sehr geboten sein.

* (Ruischerball.) Die Hoffnung, daß sich einige „Collegen“ vom hohen C an dem heute Abend in der „Kaiser-Halle“ stattfindenden 1. Ruischerball mitwirkend betheiligen würden, hat sich zwar leider nicht bestätigt, wohl aber ist es sicher, daß sich Quartett- und Solosänger gefunden haben, welche die Pausen durch ihre Vorträge ausfüllen werden, was der Veranstaltung unserer Kosselener wohl nur zu statuten kommt.

* (Zauber-Soirée.) Die von uns bereits erwähnte Zauber-Soirée des Herrn Erhard Schröder im hiesigen Gürbaue ist auf nächsten Donnerstag den 11. Februar Abends 8 Uhr festgesetzt. Für heute sei noch erwähnt, daß nur diese eine Vorstellung des Herrn Schröder stattfindet, weshalb es wohl rathsam ist, sich frühzeitig mit Billets zu versehen.

* (Im heurigen Carnaval) blühte bis jetzt eine Gesellschaft noch im Verborgen, welche durch die Pflege eines urwüchsigen Humors in des Wortes tollkühnster Bedeutung in den Vorjahren „Großartiges“ geleistet hat. Man munkelte bereits, die „Großen“ dieses Reiches der Narrheit hätten den Sabul in die Scheide gesteckt und sich in ihre Gemächer zurückgezogen, um fern der Freuden dieser sinnigen Welt auf ihren Lorbeeren zu schlummern. Doch dem ist nicht so. Mit dem Faschingsjubiläum sind auch sie erwacht aus ihrer ohnmachtähnlichen Verjunkenheit und inne geworden der großen Worte, welche sie Anno 1885 am Aschermittwoch gelaufen ausgesprochen: daß sie nämlich treu hielten zu ihrem Prinzen Carneval, dem sie „nicht nur im Glück, sondern auch im Unglück ergeben bleiben wollen“. Und so geschah es! Das schöne Ende aber ist, daß sie auch dieses Jahr hinwiederum in der „Stadt Frankfurt“ tagen werden, nämlich — die „Merwel“! Und das genügt!

* (Stiftungsfest.) Nächsten Sonntag den 14. Februar veranstaltet die hiesige „Filiale der deutschen Wagenbauer“ ihr erstes Stiftungsfest im „Römer-Saal“ durch eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz. Ein Gesangsverein, sowie Mitglieder des „Lügen-Clubs“ und der „Merwel“ haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch eine Verloosung von werthvollen Gegenständen ist in Aussicht genommen.

* (Der Gesangsverein „Neue Concordia“) hält auch seinen diesjährigen Maskenball am Fastnacht-Sonntag (7. März) im „Römer-Saal“ ab. Die große Beliebtheit, welcher sich derselbe in Folge seines stets hübschen Arrangements und der werthvollen zur Vertheilung gelangenden Preise erworben, dürfte auch jetzt wieder die vielen früheren Besucher veranlassen, ein gemüthliches Maskenfest bei der „Neuen Concordia“ zu feiern, und neue Anhänger mit sich führen. Um seine Mitglieder und deren Angehörige die lustige Faschingszeit mit vollen Zügen genießen zu lassen, hat der Verein beschlossen, drei carnevalistische Abendunterhaltungen in seinem Vereinslocale abzuhalten, deren erste bereits am

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

verfloffenen Sonntag stattfand und einen überaus fröhlichen Verlauf nahm. Die zweite Sitzung ist auf Sonntag den 14. und die dritte auf Sonntag den 28. Februar angesetzt. Man kann sich bei diesen Gelegenheiten davon überzeugen, daß der Verein außer gutem Gesange auch gesunden Humor zu pflegen versteht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Auf dem Wege zum Markte“ von Michelle Carmine in Bellinzona; „Italiener Studienkopf“, „Heimatklänge“ und „Ein Talent bildet sich in der Stille“ von G. Grünfeld in Frankfurt a. M.; „Abgießbrunn“ von Chr. Klaus in München; „In der Küche“ von C. M. Baer in Bozen; „Zur Sommerszeit“ von H. Böhm in München.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 15. Februar.) Dienstag den 9. (neu einst.): „Aus der Gesellschaft“ Mittwoch den 10. (neu einst.): „Die Neubermlähten“. 3. G.: „Agnete“. „Er ist nicht eifersüchtig“. Donnerstag den 11.: „Das Glöckchen des Eremiten“. Samstag den 13.: „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Sonntag den 14.: „Trinny“. Montag den 15.: V. Symphonie-Concert.

* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 10. Februar.) Sonntag den 7. Nachmittags 3 Uhr (zu halben Preisen): „Krieg im Frieden“. Abends 6 1/2 Uhr: „Scheingeliebte“. Montag den 8. (Gastspiel der Frau Emmy Leoni vom Hoftheater in Petersburg): „Fidelio“. Dienstag den 9.: „Doctor Klaus“. Mittwoch den 10. (Gastspiel der Frau Emmy Leoni): „Ducaccio“.

— (Günther Freudenberg), der jugendliche Sohn des Leiters der hiesigen Musikschule, Herrn Capellmeisters W. Freudenberg, trat anfangs dieser Woche in einem der von Prof. Mannsbaet geleiteten Symphonie-Concerte in der „Philharmonie“ in Berlin erstmals vor das Publikum der Reichshauptstadt. Der bekannte Musik-Schriftsteller H. Ehrlich schreibt über den jungen Künstler: „Seine Leistungen waren — selbstverständlich vom Standpunkte beurtheilt, den man gegenüber seinem Alter einnehmen muß — ganz ausgezeichnet. Er spielte das D-moll-Concert von Mozart und einige Solostücke, darunter die äußerst schwierige Tarantella von Chopin, Alles aus der Gedächtnisse, mit vollkommener Sicherheit der Technik und mit lobenswerthem Ausdruck. Sein Anschlag ist für seine Jahre als fest und voll zu bezeichnen. — Wer so viele junge vielversprechende Talente auftauchen und verschwinden sah, wie ich, der darf selbst nach solcher Leistung keine Verklärung für die Zukunft wagen, nur das Gebot als sehr interessant und lobenswerth bezeichnen. Der recht frisch aussehende Knabe ward mit großem und wohlverdientem Beifall belohnt.“

— (Wieder ein Gesang-Wettstreit.) Noch winten die Leber des im Laufe des Sommers in Graz stattfindenden Gesang-Wettstreites den deutschen Sängern, noch sind die Rüstungen dazu im Stadium begriffen — und schon wieder kommt die Kunde, daß Deutschländer Gesangsvereine Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Kräfte zu messen in friedlichem Kampfe. Sowohl die Corporation als auch die Stadt, in welchen diese Absicht ausgeht, dürfen damit vielseitiger sympathischer Begegnung sicher sein. Es ist Nürnberg und dessen „Sängerverein“. Letzterer, 1897 gegründet und bekanntlich beim hiesigen Gesang-Wettstreit mit dem zweiten Preise gekrönt, wird zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums im August nächsten Jahres einen „Wettstreit deutscher Gesangsvereine“ veranstalten. Nürnberg, die alte Reichsstadt, hat in den Gauen unseres Vaterlandes einen guten Klang und diejenigen, welche es vergönnt gewesen, das große Sängerfest von 1861 in seinen Ruinen mitzuerleben, gedenken der schönen Lage dortselbst in lebhaft-fröhlicher Erinnerung. Mögen sich auch unsere Wiesbadener Gesangsvereine zu Zeiten zu dem Auszuge nach der einstmaligen Pflegestätte deutschen Sängers rufen!

* (Der Wiener Männergesang-Verein) hat die an ihn in schmeichelhaftester Form ergangene Einladung des deutsch-amerikanischen Sängerbundes, das große, im August d. J. in Milwaukee abzuhaltende Sängerfest aller deutsch-amerikanischen Vereine mit seiner Gegenwart zu schmücken, „im Prinzip“ angenommen, den definitiven Beschluß der Wahl von den mit Amerika zu pflegenden Detailvereinbarungen als von den endgültigen Erklärungen der Vereinsmitglieder rücksichtlich ihrer Betheiligung abhängig gemacht.

* (Adolf Wilbrandt), der Director des Wiener Burgtheaters, hat einen längeren Urlaub nach dem Süden angetreten. Verschiedenen Umständen, insbesondere seine Familienverhältnisse unterstützen die in Wien herrschende Annahme, Wilbrandt werde überhaupt nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Man behauptet dort, Wilbrandt's Gemalin, die bekannte Tragödin Pauline, wolle sich von ihm scheiden lassen. Thatsache ist, daß die Künstlerin seit Monaten in ihrem Häuschen in Hallein im Salzburgerlande zurückgezogen lebt und nicht mit ihrem Gatten nach dem Süden geht. — Die Direction des Burgtheaters leitet interimistisch Adolf Sonnenthal.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Trauerhüte

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
22046 A. Rheinländer, Fannusstraße 13, Tel.-Cable

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Nur noch kurze Zeit!!! Gänzlicher Ausverkauf

aller noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Sonnen- und Regenschirme, Herren-Glacé-Sand Schuhe, Schlipse, schwarzen Juteschmuck,
bedeutend unterm Kostenpreis.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

22084

Ausverkauf wegen Local-Veränderung.

Da ich von Anfang März d. Js. mein Geschäftslokal von Mühlgasse 1 nach der

grossen Burgstrasse 4

verlege, so verkaufe ich von jetzt ab, um den Umzug zu erleichtern, zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Kleiderstoffe, Woll-Mouffeline, Mohairs, Satins, Siciliennes, Levantines, Rattune aller Art u. s. w.,
Baumwoll-Flanelle.

Besonders empfehle ich eine große Parthie engl. Tüll-Gardinen zu Einkaufspreisen u. s. w.

Gläser Zengladen von Karl Perrot aus Elsass,

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1

19666 (ab Anfang März 4 grosse Burgstrasse 4).



19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter
Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grab-
denkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt
und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

22335

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und
unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen,
alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emailirtes Geschirr jeder Art,
Porzellan (weißes und decorirtes), Es- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten
Britannia-Löffel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,

12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen
Preisen zu verkaufen.

21277

Polstermöbel, complete Betten und Bettwaaren

empfehlte in großer Auswahl und solider Ausführung zu den
billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,

4 Säbnergasse 4.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 22765

22870

Wichtig für Alterthumssammler!

Sämmtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende
Stücke ersetzt; gekittet wird täglich: Porzellan, Stein-
zeug, Glas und Alabaster. Näh. grosse Burgstrasse 10,
Hinterhaus.

20170

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Stissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5.

121

Im eigenen Interesse

handelt Jeder, welcher von dem **seltenen Angebot** nachstehend verzeichneter Waaren Gebrauch macht.

Ohne Ueberhebung sage ich, daß kein **Zweiter** gleiche Qualitäten zu diesen Preisen verkauft.

Durch besonderen Zufall habe ich mehrere große Posten zu enorm billigen Preisen an mich gebracht und bin ich durch meine beschränkten Räumlichkeiten auf sehr schnellen Verkauf angewiesen.

Ein Posten schwere Cöperfutter	per Mtr. 32 und 35 Pf.
Ein Posten schwere Rock-Flanelle	per Rock Mtr. 1.80 u. 2.—
Ein Posten schwere, waschächte Bettzunge	per Mtr. 40 und 50 Pf.
Ein Posten schwere, waschächte Blaudruck	per Mtr. 38 und 45 Pf.
Ein Posten federdichten Bett-Barchent	per Mtr. 60 und 70 Pf.
Ein Posten $\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{4}$ Bettbrette	per Mtr. Mtr. 1.— u. 1.50
Ein Posten waschächte Möbel-Kattune	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten acht türkischrothe Damaste	per Mtr. 70 und 75 Pf.
Ein Posten schmale Gardinen	per Mtr. 28 und 35 Pf.
Ein Posten breite Gardinen	per Mtr. 55 und 70 Pf.
Ein Posten schwere Elsäßer Hemdentuche	per Mtr. 38 und 40 Pf.
Ein Posten schwere Hausmacher Salbleinen	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten graue Küchen-Sandtücher	per Mtr. 28 und 30 Pf.
Ein Posten weiße Hausmacher Sandtücher	per Mtr. 35 und 45 Pf.

Ein Posten schwarze und farbige **Cachemire**, rein Wolle, doppelbreit, per Mtr. Mtr. 1.— und 1.25 Pf.
Mehrere Posten **Kleiderstoffe**, verschiedene Qualitäten, nur neue Dessins, weit unter dem Herstellungswerth.
Es würde zu viel Raum in Anspruch nehmen, die Preise hier alle anzuführen.

Ein Posten reinwollene, schwere Burkins , prachtvolle, neue Muster zu Herrenanzügen	per Mtr. Mtr. 4.— u. 5.—
Ein Posten große Steppdecken	per Stück Mtr. 4.50 u. 5.—
Ein Posten rothe, wollene Culden	per Stück Mtr. 6.50 u. 7.—

Beim Ansehen der Waare, bei Beurtheilung der Qualität und Preise wird sich Jeder von der Billigkeit überzeugen.

Ich mache nochmals auf diese **seltene Gelegenheit** aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch.

H. Schmitz, Michelsberg 4,
Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Mode-, Manufactur- und Weiss-Waaren.

Wunder der Industrie!

Nur Mk. 14.—



kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche

Washingtoner Remontoir-Uhr

aus echtem Gold-Double oder Silber-Nickel, am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit Zeiger-Vorrichtung und feinst regulirtem Nickelwerke. Für Damen sehr niedlich nur Mk. 16.— Dieselbe aus echtem, 13lötthigem Silber vom 1. 1. 1877. Punzirungsamt geprübt, Mk. 20.—

Nur Mk. 12.—

eine Unteruhr

aus feinstem Gold-Double oder Silber-Nickel, auf 15 Minuten gehend, mit Secundenzeiger, auf die Minute repassirt.

Nur Mk. 8.50

eine Cylinder-Taschenuhr

aus feinstem, französischem Gold-Double oder Silber-Nickel. Dieselbe aus echtem 13lötthigem Silber, vom 1. 1. 1877. Punzirungsamt geprübt, schwer vergoldet Mk. 11.—

Diese Uhren sind feinst gravirt, guillochirt, auf die Minute regulirt und wird für den

richtigen Gang 5 Jahre garantiert.

Excelsior-Brillanten.

Nur Mk. 6.25

ein Ring



aus klarat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in elegantem Leder- mit Sammt gefüttertem Etui. Aus echtem 14karat. Gold, vom 1. 1. 1877. Punzirungsamt geprübt, Mk. 10.50.

Nur Mk. 3.—

eine Cravatten-Nadel

aus klarat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant, in einem mit Sammt gefüttertem Etui.

Nur Mk. 6.25

ein Paar Ohrgehänge

aus klarat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in feinem Leder- mit Sammt gefüttertem Etui. Dieselben aus echtem 14karat. Gold, vom 1. 1. 1877. Punzirungsamt geprübt, Mk. 9.50 per Paar.

Nur Mk. 3.50

ein Medaillon oder Armband

aus französischem Gold-Double mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant.

Die Excelsior-Brillanten sind wasserklar und haben ein solches Feuer und Schliff, daß selbst der größte Fachmann dieselben von echten Brillanten nicht unterscheidet, und wird für die Haltbarkeit garantirt. Nichtconvenirendes wird zurückgenommen. Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder durch 1. 1. Postnachnahme sind zu richten an

Uhren- und Schmuck-Nouveautés

J. H. Rabinowicz, Wien,

III., Hintere Zollamtsstrasse 9. 17688

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und unter
hohem Protectorate
Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Gewinne (ausschliesslich baar):

1 Gew. à **90,000 = 90,000**

1 Gew. à **30,000 = 30,000** Mk.

1 " à **15,000 = 15,000** "

2 " à **6000 = 12,000** "

5 " à **3000 = 15,000** "

12 " à **1500 = 18,000** "

50 " à **600 = 30,000** "

100 " à **300 = 30,000** "

200 " à **150 = 30,000** "

1000 " à **60 = 60,000** "

1000 " à **30 = 30,000** "

1000 " à **15 = 15,000** "

3372 Gewinne zusammen **375,000** Mk.

sofort zahlbar ohne jeden Abzug.

werden allerorts errichtet und wollen sich Bewerber baldigst melden.

Loose à 3 Mk., auch gegen Coupons oder Postmarken, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Alleinige General-Agentur,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Für frankirte Loos-Sendung und Liste sind 30 Pf. (für Einschreiben 50 Pf.) beizufügen.

18838

Ausschliesslich baare Geld-Gewinne.

Ausschliesslich baare Geld-Gewinne.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden
„Zusf.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.)

324



Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

wird in kürzester Zeit durch
kleines Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein
echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus
der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos
beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Prämirt
mit der höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“.
Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 22468

Restitutionschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungs-
stoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe u. einige-
mal damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die
Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren
Glanz! In Flac. à 45 Pf. im Depot von Herrn **Louis
Schild**, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden. 21263

Das echte

20963

Kummerfeld'sche Waschwasser,

überwährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten
Reizts, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.

Einige Salou-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 140

Nur für Eine Mark!!!

und Mk. 1.25 versende ich, so lange der Vorrath reicht,
1 Pfd. graue, sehr dünne, mit Dampf gereinigte,
neue Entenfedern unter Garantie, daß selbe sehr gut
füllen. Versendung gegen Nachnahme von 9 Pfd. an gänzlich
speisenfrei. Achtungsvoll (H. 8130)

E. Brückner, Prag, Geisgasse 4.

Preis-Courant meines Bettfedernlagers erhält Feder-
mann auf Verlangen gratis und franco zuwendend. 68

Lederfett „Virginia“

ist die anerkannt beste „Lederfettmiere“; sie hält das Leder
weich, verhindert das Eindringen der Risse, sowie das
Schimmeln und Stockigwerden des Leders. Wer auf dauer-
hafte und bequeme Fußbekleidung sieht, mache wenigstens eine
Probe von diesem Fett. Jägern, Rutschern und Fuhrwerks-
besitzern dürfte es geradezu unentbehrlich sein. Zu haben in

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ Kilo
Mk. 1.25, —.70, —.40, sowie in Probefläschchen zu 20, 15 und
10 Pfg. bei

Mart. Lemp,

21551 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in
und außer dem Hause.

86 Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten
und Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 22039

Einige Tausend Stück gestickte Streifen und Einsätze

in jeder Breite, hochfeine, gutgearbeitete, tadellose „Schweizer Waare“, verkaufe zu wirklich stannend billigen Preisen.

Bemerken will ich noch, daß bei diesen Posten sich mehrere Hundert Stück befinden, welche sich insbesondere für Kinderwäsche eignen, wovon das Stück à 75 Pfg. abgebe.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Grösstes Lager in Trauerhüten

in engl. Crêpe und Grenadine von 10 Mk. an.

Schwarze Handschuhe, Glacé und Dänische.

Rüschen in grosser Auswahl.

❧ **Elegante seidene Regenschirme** von 7 Mk. an. ❧

Schwarze Schmucksachen. — Coiffures.

Cachemire-Costumes von 60 Mk. an vorrätig.

== **Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.** ==

A. Weber, Modes et Confection,

❧ 24 Wilhelmstrasse 24. ❧

21101

Geisbergstrasse
No. 10,

Robes et Confection. Fr. Rolf, geb. Hoffmann,

Geisbergstrasse
No. 10.

❧ **Damen- und Kinder-Toiletten, Ball- und Fastnachts-Costüme.** ❧ 20617

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in **Linoleum-Korkteppichen, Wachs-
tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux.**

22601

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 317

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien
geeignetes, verschließbares **Feder-Karrichen** mit Patentachse
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erped. 21730

Weisse und crème englische Gardinen,

am Stück und abgepaßte Fenster, offeriren in den neuesten Dessins und solidesten Fabrikaten in Folge großer

Posten in Parthie-Käufe

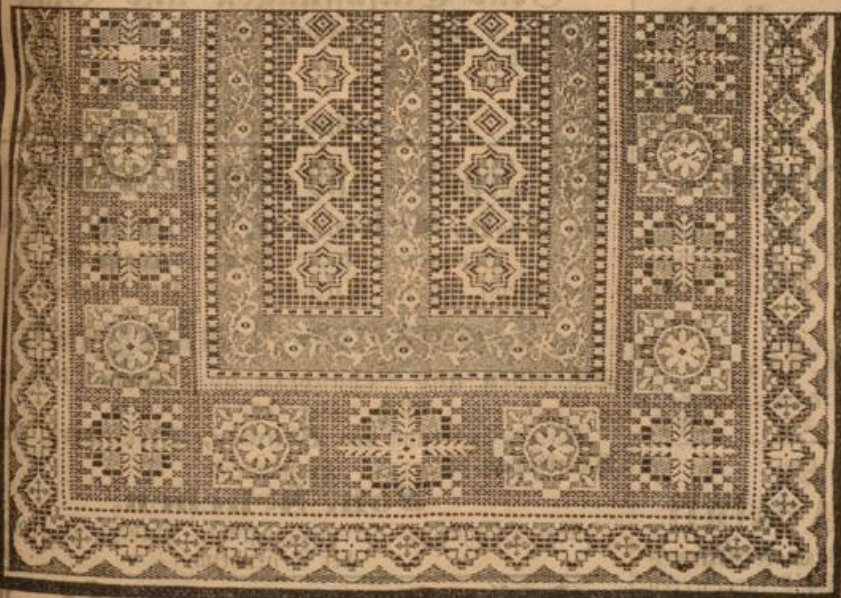
bedeutend unter Original-Fabrik-Preisen

und haben einen Theil derselben zur gefälligen Orientirung in unserem Auslagefenster, Ecke der Häfnergasse, mit Preis ausgezeichnet, wovon besonders erwähnenswerth, als von uns allein engagirte Muster:



Dessin 857, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 90 Pf.,
abgepaßt, 130 an 2 und 3 Seiten gebogen
und mit Band eingefast, Fenster $6\frac{1}{2}$ Mtr. lang, Mf. 6 und $6\frac{1}{2}$.



Dessin 861, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 1 Mf.,
abgepaßt, 130 an 3 Seiten gebogen und
mit Band eingefast, Fenster $6\frac{1}{2}$ und 7 Mtr. lang, 7 und 8 Mf.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Ecke der Häfnergasse.

113

500 Stück

englische

Tüll-Gardinen,

am Stück, weiß und crème,

125/150 Ctm. breit, Meter Mf. 0.60
bis 1.50,

65/80 Ctm. breit, Meter 35 bis
80 Pf.

== Reste ==

und zurückgesetzte Muster von

Gardinen

wesentlich billiger!

! Ausverkauf!

sämmtlicher

Schweizer Tüll- und Mull
mit Tüll-Vorhänge,

am Stück und abgepaßt,

unter

Einkaufspreisen.

A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 108 **Piano-Magazin & Musikalien-Handlung** nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31, **Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin von **Adolph Abler,** 26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.
Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.
Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klavermacher,
Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.
Niederlage der weltberühmten Pianino's von **B. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Masken-Costüme!
für Damen in reicher, eleganter Auswahl. Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben. Neuauferfertigung aller Costüme schnellstens bei

Sus. Back,
Königl. Theater-Garderobière,
49 Taunusstrasse 49. 22225

Grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt.
Spezialität in Damen-Masken-Costümes und Schmucksachen, Domino's für Herren und Damen zu billigen Preisen. 20868
Sämmtliche Sachen sind neu.

6 Langgasse 6 im Laden.

Damen- und Kinder-Garderoben
aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet Röderstrasse 30. Bel-Etage. 162
Ein jg. Damen-Maskeanzug zu verl. Goldgasse 20. 403

Professor Dr. Renart's



Ungar. Bartinctur (bestes und reiches aller Mittel) erzeugt in kürzester Zeit einen prachtvollen Schnurr- und Vollbart, sowie üppiges Haupthaar. Garantie für unbedingten Erfolg und völlige Unschädlichkeit für die Haut. Preis p. Flacon nach Gebrauch-Anw. 2 Mark. Gegen Nachn. od. Nachg. d. Betrages nur direct erst zu bez. durch die Parfümeriefabrik von **Oscar Hebestreit, Dresden-Planen.** 22149
Man achte genau auf obige Firma und hüte sich vor werth. Iosen Nachahmungen.

Für Haus & Küche.



Kinderpulte, Notenständer, eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder von Mk. 7.50 an.
Treppenleitern, Treppenhähle, Blumen- und Waschtische, Familien- und Tafel-Waagen, Fleischhack- u. Reibmaschinen, Mangel-, Wring-, Wasch-Maschinen etc.

in solidester Ausführung billigst bei
Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.
Inhaber: **Hesse & Hupfeld.** 22774

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von **Kohlen- und Speise-Auszügen** bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht convenirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Rechnung.
H. Horn, Schlosser und Mechaniker. 128
Friedrichstraße 38.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Ehenit und Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,
1275 rechts vor dem neuen Friedhof.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei

von **Joh. Scheben, Balkmühlstraße 14.**
Blumen-Laden: Taunusstraße 27,
empfeht sich im Anlegen und Unterhalten von

Garten-Anlagen,

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen nach neuestem Systeme.

Billigste Lieferung von Bäumen, Sträuchern, Rosen, Coniferen etc. Hochachtend

Joh. Scheben,
früher Obstgärtner der pomologischen Anlagen zu Monrepos bei Geilenheim. 22801

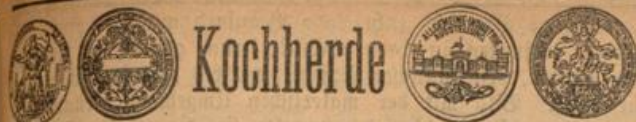
Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

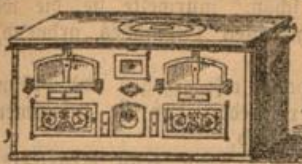
L. Schenck & Co.

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Bursstraße 3.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 20868



für
Hotel- und Privat-Küchen
eigener und neuester
Construction.
Solideste Ausführung.



Wärmschränke, Bratspiesse, Roste etc.
Grosses Lager
Warmbach'scher Regulir-Oefen
(Allein-Verkauf).

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Holz- und Kohlen-Handlung

von Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen mit den besten Rechen in empfehlende Erinnerung, ferner Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung. Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn Schmirh Seipel („Zur Ruderhöhle“) angenommen. 135

Die Kohlen-, Coles- und Holzhandlung

von Wilh. Linnenkohl
empfehl:

Gascoles in drei verschiedenen Größen aus der hiesigen Gasfabrik zum Fabrikpreise bei Abnahme von Fuhren, Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles sehr geeignet für Regulir-Füll-Ofen.

Lager: Rheinhafen, untere Abelhaidestraße.
Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehl sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofen-Brand, Ruß- und Stückkohlen von den renommiertesten Hiesigen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchene und kieferne Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133

Neu! Feuer-Anzünder, Neu!

verhindern die schweren Unglücksfälle, welche durch leichtsinniges Benutzen von Petroleum so oft vorkommen, sind vollkommen geruchfrei und gefahrlos und ermöglichen eine große Ersparnis an Holz. Zu haben bei

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15.
Carl Linnenkohl, Mörzstraße 38.
Louis Kimmel, Nerostraße 46.
Friedr. Riehl, Röderstraße 11.

21968

Ein Waggon guter Ruhung zu verk. Nerostraße 10. 23089

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 139

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquettes, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen in la Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen

22776

Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Hermann de Beancclair,
Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 134

Billige Kohlen!

Hierdurch beehre ich mich, meine verehrliche Kundschaft auf eine Qualität von Kohlen aufmerksam zu machen, welche ich bei gleicher Heizkraft mit den besten melirten Kohlen zu annähernd dem halben Preise abzugeben im Stande bin.

Es ist dies das **feine Rußgeries**, welches beim Sieben von Rußkohlen abfällt und welches mithin, aus der besten Qualität herrührend, reiner von Schlacken und Asche sein muß, als jede andere Kohle.

Nur das Vorurtheil, daß diese feine Kohle entweder garnicht oder nur mit Nachtheil zu Hausfeuerung verwendbar sein soll, ist der Grund, daß sich nur Wenige zu dem Gebrauch entschließen können, während dieselben in Ofen und Herden mit einfachem Roß (guter Zug selbstredend vorausgesetzt) fast unübertroffen sind, wenn sie, nach gutem Vorfeuer, mit Wasser durch und voll getränkt, aufgelegt werden. — Vielfache Versuche damit haben meine Erwartungen übertroffen und ich möchte meine verehrliche Kundschaft in ihrem eigenen Interesse dringend bitten, das Vorurtheil schwinden lassen und sich durch einen Versuch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, auch meine übrigen bekannten Qualitäten von **Kohlen, Coles und Brennholz** bestens zu empfehlen.

22346

Wilh. Linnenkohl.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich

offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 15.—	per Fuhre von 1000 Stk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20.**

92

Neu erschienen bei **J. Hainauer**, Hof-Musikalienhandlung in Breslau:

E. Hillmann. Drei Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.

1. Es ragt der alte Elborus. (Bodenstedt.)
2. Auf dem Teich. (Lenau.)
3. Neig' schöne Knospe. (Bodenstedt.)

Preis: **Mk. 1.50.**

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen.

Neu erschienen bei **Gebrüder Wolff**, hier:

E. Hillmann. Nachtigall und Chicade. (Bodenstedt.)
Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.

Preis: **1 Mk.**

22106

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen.

Für Ausstattungen

empfehle:

20710

Hemden- und Bettuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

gr. Burgstrasse **J. Stamm**, gr. Burgstrasse

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall- Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent **H. C. Müller**,
Kirchgasse 51. 123

Lady Beauford.*

Von Johanna Feilmann.

Lady Beauford liegt in der Dämmerstunde auf dem niedrigen Divan ihres behaglichen Gemaches, einen neuen französischen Roman aufgeschlagen auf dem Schoß. Die flackernde Flamme im Kamin wirft spielende, zuckende Lichter auf die glänzende Stahlplatte und auf das schneeige Bließ vor dem Herde; sie malt zitternde Kränze an der rubinrothen, golddurchwirkten Tapete und beleuchtet bald hier, bald dort Figuren und Büsten, daß sie plötzlich zauberhaft aus der Dunkelheit auftauchen, um gleich wieder zu versinken. — Wie rosig überhaucht die weißen Marmorstatuetten stehen! Ist es doch, als ob die Venus dort unter dem großen, gefiederten Farren Leben gewönne, als ob die glänzenden Glieder sich bewegten, und sie langsam von dem Sockel in der Nische herabstiege!

* Nachdruck verboten.

Einige Minuten ruht Lady Beauford mit halb geschlossenen Lidern, versunken in ihren Anblick; dann gleitet ihr Auge nach dem großen, venetianischen Spiegel, der bis zum Teppich reichend, ihr ganzes Bild mit der malerischen Umgebung zurückwirft. — „Auch ich bin schön,“ murmelte sie, die weichen Falten des herabfließenden, lichtblauen Gewandes ordnend, „auch ich bin schön.“ —

Da wird die Hausschloß gezogen und dröhnend fällt zugleich der bronzene Klopfer nieder, daß sie zusammensuckte. — „Wie ungestüm die Knaben sind.“

„Auf Wiedersehen morgen Früh, Charlie!“ —

„Komm' nicht zu spät, Cecil!“ —

„Nein, nein, gleich nach der Sechstunde bin ich bei Dir!“

„Bringe Sidney mit, Ihr müßt zum Lunch bleiben.“

„Ja, ja gern.“ —

Vermorren bringen einzelne Laute zu Lady Beauford, deren Miene sich verfinstert.

Vor der Thür des Gemaches sagte ein Knabe mit heiterer Stimme: „Ach, James, bitte, tragen Sie doch die Crider-Bälle und Schläger hinein; ich bin so müde.“ Darauf ein Häßeln und Räuspern und: „Ist mein Papa zu Hause?“

Einen Augenblick horchte Lady Beauford, dann schaut sie durch die halb verhangenen Scheiben der Glashüre, die auf den Garten führt.

Kleine Schneeflöckchen wirbeln langsam, in der Luft zerschmelzend, hernieder und mischen sich mit dem feinen Sprühregen. Aus den Schornsteinen der jenseits liegenden Häuser qualmt der Rauch in dicken, kurzen Wolken, die vergebens streben emporzu steigen und gelblich zerfließend, niederschlagen. Graue Nebel umwallen die düsteren Cedern und das hohe Taxusgebüsch; gleich einer Schlange hebt es sich langsam vom grünen Rasen und ringelt sich um den Stamm der Edeltanne, bis jede Spur des Gezweiges verschwunden ist, und Lady Beauford in ein graues Nichts starrt. Nur dicht am Fenster zeichnet sich noch das Geringe eines Rosenstrauches ab, an dessen nackten Zweigen dicht gereiht schwere Tropfen hängen, und worauf zwei Vögel geduckt nebeneinander sitzen.

„Es wird wieder recht nebelig,“ denkt Lady Beauford und gähnt bei dem Gedanken, daß das Wetter sie vielleicht am Besuche des Theaters verhindern könne.

Und dunkler wird es draußen, dunkler wird es im Gemach, doch sie liebt dieses Hinträumen im süßen Nichtsthun. Welch angenehme, wohlthuende Wärme das Feuer ausströmt; wie es knistert und sprüht und lobert, und wie phantastisch es das Zimmer beleuchtet!

Und plötzlich fällt ein grelles Licht wie ein Blitzstrahl auf ein Delgemälde an der Wand, daß es aus den Rahmen hervorzutreten scheint und Lady Beauford wieder zusammensuckt.

„Immer er,“ sagt sie, halbblau vor sich hinsprechend, mit einem Blick voll Haß auf das Bild, „immer er, wenn er doch nicht wäre.“

Es ist ein schöner, intelligenter Knabekopf, mit wolkenbraungefärbtem Haar, kühn gebogener Nase und großen, grauen Augen.

Und sie verfällt in Sinnen, während ihre fein gegliederten, dunklen Brauen sich finster drohend zusammenziehen, und das klassische Gesicht einen fast dämonischen Ausdruck gewinnt. Kampfhast ballt sie ihre nervöse Hand um den Griff des elfenbeinernen Papiermessers.

„Wie ich ihn hasse,“ zischt es von den dunkelrothen Lippen der schönen Frau.

Das Bild an der Wand ist Cecil, Lord Beauford's ältester Sohn, der Erbe seines Namens und seines Stammgutes, der Liebling seines Herzens, das Kind seiner ersten, heiliggeliebten Gemahlin. Aber die zweite Gattin hat ihm auch einen Sohn und ein Töchterchen geschenkt, und sie liebt ihre Kinder, ja, ihr von Selbstliebe angefülltes Herz überhaupt einer warmen Empfindung für Andere fähig ist.

Sie, die junge vornehme, doch sehr arme Witwe hat den Wittwer geheirathet, wie viele arme Mädchen heirathen. Es war ein Handel: sie gab ihm ihre Jugend und Schönheit, Lord Beauford aber gab ihr Alles, Rang und Reichthum und ein schönes, edles Herz.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Montag den 8. Februar cr., Vormittags 9 Uhr
und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen aus
der Nachlassfolge folgende Mobilien, als:

2 Kammern, 1 Plüschsofa, 1 Chaise-longue, 1 Waschtisch
mit Marmorplatte, 1 Klappstuhl, 1 Coulissentisch, 1 Spiel-
tisch, 1 sehr guter Damenschreibtisch, Nähtische, ovale
Tische, 1 Wäscheschrank, verschiedene Stühle, 1 Wendule,
Leuchter, Bilder, eine Partie gute Federbetten, Spiegel,
Kippstühle, Glas und Porzellan etc. etc.,
dem Hause **Adelheidstraße 5** dahier, **2 Stiegen hoch**,
gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Februar 1886. J. A.:
Kaus, Bürgerm.-Secr.

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr
anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevaal Distrikt
„**Ramborn**“ No. 10 folgende Holzsortimente, als:

7 buchene Werkholzstämme von 7,84 Festmeter,
328 Raummeter Buchen-Scheitholz,
12 „ Buchen-Ruhholz (1,5 Mtr. lang),
92 „ Buchen-Knüppelholz,
3690 Stück buchene Wellen und
126 Raummeter Buchen-Stockholz,
öffentlich versteigert.

Das Holz ist von bester Qualität und die Abfahrt äußerst
bequem, da dasselbe an der Festeierstraße lagert. Credit auf
Verlangen. Der Anfang wird am Holzstoß No. 1 gemacht.
Sonnenberg, den 3. Februar 1886. Der Bürgermeister.
Seelagen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. Februar Nachmittags 1 Uhr lassen
die Erben der verstorbenen **Heinrich Dinges Wwe.** von
hier in ihrer Behausung No. 6 gegen gleich baare Zahlung
eine **frischmolkende Kuh** und **acht Sühner** versteigern.
Rambach, den 3. Februar 1886. Der Bürgermeister.
Schwein.

Holzversteigerung.

Montag den 8. Februar Vormittags 11 Uhr kommt
in dem hiesigen Gemeindevaal Distrikt „**Rumpelskeller**“
folgendes Holz zur Versteigerung:

6 Eichen-Stämme von 8,14 Festmeter,
2 Erlen-Stämme von 1,24 „
2 Raummeter Eichen-Scheitholz,
4 „ Eichen-Knüppelholz,
228 „ Buchen-Scheitholz,
61 „ Buchen-Knüppelholz,
3350 Stück buchene Wellen,
125 Stück eichene Wellen und
300 Stück Ausbuschreiser.

Zusammenkunft am Kornweg.
Dieblich, den 30. Januar 1886.
Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Wolff.

Empfehlung.

Abhalten von Versteigerungen, Vornahme von
Taxationen, Incasso und Einziehung von Ausständen
besorgt unter Garantie prompt und billigst

W. Klotz,

Rechts-Consulent und Auctionator.

Bureau: Faulbrunnenstraße 13, II. 255

Ein zweithüriger, fast neuer **Cassenschrank**, 10 Centner
schwer, ist für den festen Preis von 380 M. zu verkaufen.
Näheres Friedrichstraße 34 im Möbel-Laden. 224

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes
500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von
jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag
pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher
gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von
hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches
Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr
Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.
184

Der Vorstand.



Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

Samstag den 13. Februar
Abends 8 Uhr 11 Min.:

Damen-Sitzung

in den Räumen der
„Kaiser-Halle“.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis **Mittwoch den**
10. Februar bei unserem Cassirer, Herrn **W. Krazen-**
berger, Bahnhofstraße 8, einzureichen, **Vorträge**
dieselbst anzumelden.

Karten-Depots sind errichtet bei den Herren
W. Krazenberger, Carl Haßler, Langgasse 8, und
G. Rösch, Webergasse 46, sowie Abends an der Cass. 356



Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** über
die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Ant-**
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

122 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Töchter-Pensionat

von **Mme. & Mr. Bovet-Bolens,**

Villa West Chirton Champel, à **Genève.**

Unterricht der modernen Sprachen und anderer Fächer.
Familienleben. Bescheidene Preise. Prospekte zur
Disposition. 21183

Referenzen: Die Herren **Deucher**, Bundespräsident
in **Bern**, und **Pfaff**, Rentner, **Wiesbaden.**

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken,**
Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets lei-
weise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in
sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Weinstube.

Wirthschafts-Gröfßnung.

Um mit dem Publikum in directen Consumtions-Verkehr zu treten, habe ich **Friedrichstraße 43** eine **Weinstube** errichtet, selbstgezeugene Weine meines Weingutes zu verkaufen und berechnen:

Weißwein	per Glas	20 Pf.
Rothwein	"	25 "
"	"	40 "

In größerem Flaschenbezug oder Fäßchen, des wegfallenden Octrois wegen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wiesbaden, den 28. Januar 1886.

H. Kaiser II., Weingutsbesitzer,
Gau-Algesheim.

22433

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigs-Keller. 131

Heute: Große Tanzmusik. Achtungsvoll Schiebener.

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet **K. Degenhardt.**
Glas Bier 12 Pf. 130

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse No. 14.

Frei-Concert.
20518 J. Ebel.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

138 **E. Günther, „Römer-Saal“.**

Direct importirte **Cap-Weine,** garantirt rein!

Vorzüglich für Kranke und Reconvalescenten von dem Importhause **Wilh. Dettmering** in Pattensen bei Lüneburg, zu Original-Preisen in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35, zu haben. 18337

Ärztliche Zeugnisse und Analysen auf Wunsch zu Diensten.

	$\frac{1}{2}$ Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.
1) Old Dry Pontac	Mt. 2.60	Mt. 1.35
2) Old Dry Madeira	" 2.60	" 1.35
3) Finest F. C. Sherry	" 2.60	" 1.35
4) Muscateller	" 2.40	" 1.25
5) Old Pontac	" 2.10	" 1.10
6) Dry Hock	" 2.10	" 1.10
7) Pontac	" 1.70	" —
8) Genuine Frontignac		
High Constantia	4.50	2.30

J. Bierstadt No. 162 ist 1 j. hochtr. **Fahrrad** zu verkaufen. 495

Restaurant

„Kaiser-Halle“

empfehlte prima **Franfurter Exportbier**, **Culmbacher Exportbier**, sowie reingehaltene Weine und anerkannt gute Küche.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 (im Abonnement billiger).

Zur Abhaltung von **Hochzeiten, Dinern, Conpers** etc. stehen drei kleinere Säle zur Verfügung. 233

Hotel und Bäder

„Zum englischen Hof“.

Von heute ab:

Bäder aller Art

in und außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. 556

Hotel Binger Hof,

am Central-Bahnhof in Mainz.

Zimmer von 1 bis 2 Mark, **Mittagstisch** von 12 bis 2 Uhr, **Franfurter** und **bayerische Bier**, billige Preise, empfiehlt bestens **Ed. Thoma.** 356

Rabe-Weine!

Tischwein (Grünlack)	per Flasche ohne Glas	45 Pf.
" (Rothlack)	" " "	55 "
" (Blauack)	" " "	65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgefertigt.

Besonders ist es der **Rabe-Wein**, welcher ärztlicherseits magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

15373 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.**
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Orangen,

Feigen,

Muscat-Datteln

empfiehlt in frischer Sendung

191

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.

Eduard Kepler,

Röderallee 24,

General-Vertreter vom Hause 20020

Schröder et de Constans, Bordeaux.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen
wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinver-
kauf für Wiesbaden und Umgegend bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

1883er Liebfrauenmilch

(aus dem **Krumb'schen Gut in Worms**)

per Flasche mit Glas Mk. 2.— 18500

empfiehlt **Carl Doerr, Mainzerstraße 24.**

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun, Wiesbaden, Moritzstraße.**B. Gerner, " Wörthstraße.****Gustav v. Jan, " Michelsberg.****C. W. Leber, " Bleichstraße.****J. Schaab, " Kirchgasse u. Marktstr.****Carl Seel, " Karlstraße.**

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr.
Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen
ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt
es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den
meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und
Conditorien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder
kenntlich.

(Lit. A. Ins. 22.)

295

Orangen à 6, 8, 10, 12 Pf.,

im Duzend billiger **P. Freihen, Rheinstraße 55,**
(süße Frucht) bei **Ede der Karlstraße.**

Prima Latverge aus Birnen und Zwetschen zu
haben **Wiedricherstraße 17.** 15595

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chinef. und ostind. Waaren
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 209

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gut arabischen Mocca,

hochfeinsten, ächt brannen Java

in ausgefeuchtester Qualität, sowohl roh als auch
stets frisch gebrannt, empfiehlt**A. H. Linnenkohl,****Kaffee-Handlung und -Brennerei,**

181

Ellenbogengasse 15.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Ital. Macaroni per Pfd. 50 Pf.,**Eierbandnudeln** " " 40 "**Bandnudeln Ia** " " 34 "**türk. Zwetschen** per Pfd. von 18—60 "**deutsche u. amerik. Apfelschnitzen** per Pfd. 40 u. 50 "**Ringäpfel** per Pfd. 60 "**große Thüringer Süßkirschen** " " 40 "empfiehlt **Mart. Lemp,**21550 **Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.****Neue türkische Zwetschen, rauchfrei und**

sehr süß von Geschmack per Pfd. 20 Pf.

" **Apfelschnitzen** " " 30 "" **getrocknete Kirschen** " " 35 "" **amerik. Ringäpfel** " " 60 "**Feinste Eiergemüsnudeln** per Pfd. 32, 40, 44, 50 "**ital. Bruchmaccaroni** per Pfd. 30 "**Prima Rüböl** per Schoppen 27 "" **Schweineschmalz** per Pfd. 45 "**Bleichstraße C. W. Leber,** **Ede der**20870 **No. 15, Hellmündstraße.**

Im Ausschnitt:

Ia Westph. Mettwurst,**Ia Gothaer Cervelatwurst,****Ia Schinken**

bei

Mart. Lemp,

22132

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Francó! Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denkbar größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herren-Anzügen, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen 2c. 2c. und liefern zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt u. portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise:

Stoffe, zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mk. 3.50 an,
Stoffe, zu einem ganzen, modernen, completeen Burkin-Anzug, von Mk. 6.— an,
Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot, von Mk. 6.— an,
Stoffe, für eine Burkinhose, von Mk. 3.— an,
Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel für Herren und Damen, von Mk. 7.50 an,

Stoffe, für einen eleganten Gehrock, von Mk. 6.— an, ferner

Stoffe, für einen Damen-Regenmantel, von Mk. 4.— an

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnißmäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuch-Ausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch **Jenerwehrtuche, forstgrüne Tuche, Billard-, Chaisen- u. Librée-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulcanisirte Paletotstoffe mit Gummi-Einlage**, garantirt wasserdicht. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Institute für Angestellte, Personal und Jöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen en gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrenkleidermachern, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

13924

Tuch-Ausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.

Uhrfeder-Corsetten,

236

Fischbein-Corsetten in anerkannt guten Façons
zu billigen Preisen empfiehlt

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,
Strümpfe, Rüschen, Balayouse,
Epizen, Cravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Ein wenig gebrauchtes, gutes Pianino ist sehr preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stod.

21893

Eine grössere Parthie bei der Inventur zurückgesetzter

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleider

in reinwollenen, guten Qualitäten
verkaufe ich zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11,

128 Specialgeschäft für Tricotwaaren.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir **Häfnergasse 15** ein **Schuh-Geschäft** eröffnet haben, und empfehlen **Stiefeln und Schuhe** von feinsten bis zum gewöhnlichsten zu reellen Preisen. Bestellungen nach Maaf, sowie Reparaturen werden schnell ausgeführt.
23059 **Gebr. Westphal, Häfnergasse 15.**

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 1815

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20552

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Lagerbestände

wegen Geschäfts-Veränderung
und Verlegung

von heute bis 1. April.

Peluche, Tülle,
Spitzen, Rüschen,
Bänder, Passementerien, Knöpfe,
Schliessen, Näh-Utensilien, Kurzwaaren.

Niedrigste Preise!

Sal. Bacharach, 4 Webergasse 4.

10484

Krieger- und Militär-Verein.

(Mitglied des nass. Krieger-Verbandes, 25. Bez.
des Deutschen Kriegerbundes.)

heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

Delegirten-Versammlung

des nassanischen Krieger-Verbandes bei Kamerad
Gertenheyer, „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 27

Allgemeiner Kranken-Verein. (E. H.)

heute Sonntag den 7. Februar Nachmittags
4 Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“:

1. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstandes;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) Statuten-Änderung;
- 7) Sonstiges.

183

Die stimmbfähigen Mitglieder des Vereins werden um
mit zahlreicher Beteiligung ersucht. **Der Vorstand.**

Alt-katholische Gemeinde.

heute Sonntag den 7. Februar Abends 8 Uhr
im großen Saale des „Hotel Schützenhof“:

IV. gesellige Zusammenkunft

mit Vortrag über: „Ultramontanismus und Patriotismus“ durch
Herrn **Pfarrer Jaskowski** aus Saarbrücken. Mitglieder
dürfen Freunde einführen. **Der Vorstand.** 511

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld,
freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während
30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mt., Beihilfe im
Sterbefall 60 Mt.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem
Alter, Quartals-Beitrag
50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf.,
Lebterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes
zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der
1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacher-
straße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

heute Sonntag den 7. Februar Abends 8 Uhr
findet in der „Kaiser-Halle“ der erste

Kutscher-Ball

statt. Wir laden hierzu alle Freunde und Gönner unseres
Geschäfts mit dem Bemerken freundlichst ein, daß **Karten**
à 1 Mt. 50 Pf., **Damen frei**, an folgenden Verkaufs-
stellen zu haben sind: **H. Guckes** („Seidenräupchen“),
H. Müller („Himmel“), **Benz** („Erbprinz“), **Petry**
 („Zur neuen Post“), **Sinz** (Weinwirtschaft, Langgasse). —
Cassapreis am Eingange des Saales 3 Mt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
22779 **Das Ball-Comité.**

Schützen-Verein.

Donnerstag den 11. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr
findet unsere

1. ordentliche General-Versammlung

im Lokale des Herrn **Jacob Becker**, Reugasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorsitzenden;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Vorlage des Budgets pro 1886;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein
217 **Der Vorstand.**

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt
an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von
50 Pf. bis zu **12 Mt.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pf.**
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**,
kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und
Dofflein, Saalgasse 36. 313

Schuhmacher-Zinnung.

Unser **Arbeits-Nachweis** befindet sich in der
„**Serberge zur Heimath**“.
Sprechstunden täglich von 8—9 Uhr Abends.
17123 **Der Vorstand.**

Gemischtes Obst (5 Sorten)	per Pfund 40 Pfg.
Amerikanische Ringäpfel	" " 55 "
Getrocknete Kirschen	" " 35 "
1a Apfelschnitten	" " 32 "
1a Birnen	per Pfund 50, 60 "
1a türk. Pflaumen	per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35, 40, 50 "
1a Catharinen-Pflaumen	per Pfd. 60, 80 Pfg., 1 Mk.

22101 **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Valencia-Orangen,

große Frucht, per Stück 7 Pfg., im Duzend per Stück 6 Pfg., in der

Material- und Farbwaren-Handlung

Wilh. Hrch. Birek,

445 Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße.

I^a Limburger Käse,

sehr fett und schnittig,

im Querschnitt per Pfund 42 Pf., in ganzen Stücken von ca. 1 1/2 Pfund per Pfund 40 Pf. empfiehlt

Mart. Lemp,

336 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

I^a Dorsch-Leberthran

1/2 Liter 60 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

443 Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße.

Feinst. Medicinal-Leberthran zum Einnehmen,

per 1/2 Liter 60 Pf., empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 20135

Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfiehlt
18230 **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27.

136

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Rochherde

neuester, anerkannt bester
Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und
langjähriger Garantie.

125 **Hch. Altmann**, Bleichstraße 24.

Für Spezerei-Geschäfte!

Zwei Kaffeebrenner (Kugel für 30 Kilo, ein französischer Dampfbrenner für 15 Kilo), 5 Delständer von 150—200 L. Inhalt, ein großer Eisschrank, eine Petrolpumpe, ein Cigarrenkasten zu verkaufen.

22897 **August Koch**, Bleichstraße 5.

Billig zu verkaufen 1 pol. Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha (Halbbarock), 1 vollst. Bett (roth), 1 ovaler Tisch u. f. w. bei **Baumann**, Kirchgasse 22. 22485

Wegzugshalber ist ein vollständiges Küfer-Werkzeug, incl. Weinpumpe mit Laufgeschirr, 2 Küferfarren u. preisw. abzugeben in Viebrich, alter Kasernenplatz 8. 381

Wellrichstraße 20 sind 2—4 Raummeter trockenes, buchenes Scheitholz, sowie Gartenpfosten à 60 Pf., auch Mauss- und nichtblühende Frühkartoffeln, Äpfel, Dickwurz-samen und Gerstenstroh zu haben. 22801

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine Parterre-Wohnung, abgeschloss., oder 2 bis 3 unmöblierte Parterre-Zimmer, in bevorzugter Lage, sofort od. 1. März zu miethen ges. Offerten sub D. S. a. d. Exp. 149

Unmöblierte Wohnung von wenigstens 4 geräumigen Zimmern mit Küche und Zubehör und Gartenbenutzung in hoher Lage zum Preise von ca. 1000 Mk. gesucht. Offerten unter W. K. 290 an die Exped. 485

Eine kleine, anst. Familie sucht zum 1. April eine bescheidene Wohnung gegen Verrichtung von häuslichen Arbeiten. Näh. Exped. 23073

Auf dem Lande

zu miethen oder zu kaufen gesucht ein kleines Haus mit etwas Land oder großem Garten. Gef. Franco-Offerten unter E. L. 44 besorgt die Expedition d. Bl. 494

Laden (ein geräumiger) mit Keller, Magazin und Wohnung in erster Lage gesucht. Offerten unter A. W. 12 an die Exped. erbeten. 499

Ein Laden, etwa 5 Meter im Quadrat, mit Comptoir in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Offerten unter F. F. 317 an die Exped. d. Bl. erbeten. 415

Angebote:

Adelhaidstrasse 41 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus vier

Zimmern, Küche u., auf 1 April oder früher zu verm. 22240

Adolphsallee 20 (in meinem neu erbauten Hause) sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 44

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzu sehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 43

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910

Große Burgstraße 14, 3. Etage, sind ungenutzte, elegant möblierte Zimmer sehr preiswürdig zu vermieten. 39

Geisbergstraße 28 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1202

Ecke der Göthe- und Morisstraße, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kuchenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzu sehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 28, 2 Tr. h. 22158

Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermieten. 19497

Jahnstraße 3, Hth. 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 22744

Jahnstraße 4 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 21265

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, cabinet, Garten u. sofort billig zu vermieten. 15332

Obere Kapellenstraße 55 Villa mit Garten auf länger zu vermieten. Näh. Exped. 19261

Die Villa Mainzerstraße 5 ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 20576

Kapellenstrasse 43 und 45,

an zwei frequenten Promenaden gelegen, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, je 1 Salon, 5 resp. 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, completes Bade- und Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia, Gartenplatz, reichlicher Zubehör, zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 21650

Wörthstrasse 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21369

Wörthstrasse 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badezimmer, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Mühlgasse 2 ist das Parterre, auch als Geschäfts-local passend, zu vermieten. 22789

Krausstrasse 2 ganz neu möblierte Zimmer und ein schönes Mansardenzimmer zu vermieten. 347

Krugasse 3, Par., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Cranienstrasse 22, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, vom 1. April an anderweitig zum Preise von 1100 Mark zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 22447

Rheinstrasse 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badeg., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badeg., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kellern u. Waschküche; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Häderallee 28, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 192

Schillerplatz 3, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. 241

Park-Villa.

Sonnenbergerstrasse 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 65

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Tannusstrasse 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstößendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Webergasse 58, 1 St. h., ist ein schön möbl. Zimmer an 1 auch 2 Herren auf gleich zu vermieten. 21336

Wörthstrasse 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wörthstrasse 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kof., sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Die kleinere Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. Einzusehen von 10-1 Uhr. 266

Eine kleine Villa (6 Zimmer) mit Balkon und schattigem Garten auf ein Jahr möbliert abgegeben. Näheres Expedition. 524

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten im „Central-Hotel“, Museumstrasse 4. 19959

Hochlegante Wohnung, erhöhtes Par., Sommerseite, hell, zwei große Salons, Parquet, zwei andere Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller, Wasser, Gas, für 1000 Mk. auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Von 10-12 Uhr anzusehen. Näh. Karlstrasse 17, Parterre links. 22532

Möblierte Bel-Etage, hochlegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstrasse, zu verm. N. Exp. 21755

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Hellmundstrasse ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

C. Meinecke, Hellmundstrasse 25, 21978

Wohnung untere Rheinstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör. 1200 Mk. per Jahr. Off. unter

Z. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 2510

Frontspitze, großes, grades Zimmer mit anstöß. Mansarde und Küche, an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dambachthal 14, 2. Etage. 20429

Möblierte Zimmer Bahnhofstrasse 20, II. 37

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möbliert, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben Tannusstrasse 23, 3 Treppen hoch links. 19753

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer mit Pension im Preise von 35-40 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 310

Ein Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, aufs Jahr zu vermieten Burgstrasse 12, III. 22983

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenenstrasse 18. 36

Einf. möbl. Mans. an einen Herrn zu v. Geisbergstr. 9, I. r. 22653

In feinem Hause ist eine hübsch möblierte, heizbare Mansarde zu vermieten Näh. Bleichstrasse 2, III. 153

Heizbare Mansarde mit Bett in feinem Hause billig an eine bessere, brave Frau zu vermieten. Näh. Exped. 20523

Webergasse 3 im „Ritter“ ein Laden

mit daranstößender Wohnung per 1. April zu verm. 35

Laden nebst 2 daranstößenden Zimmern, auf gleich oder später zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, I. Et. 46

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Ein j. Mann erh. Kost u. Logis Helenenstr. 22, St. II. 22926

Ein anst. Mann findet Kost und Logis Emserstr. 15, II. 154

Reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost billigt Hirschgraben 21. 341

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 20. 21313

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Im Landhause „Friedheim“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht sofort zu vermieten in Schierstein, Wilhelmstrasse 94a. 19494

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

Herrschaften (2 Personen) finden in seiner Familie comfortable Wohnung, gute Verpflegung event. Familienanschluß. Offerten unter H. H. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21896

In an American family

a large and convenient room with board suitable for one or two persons. Desirably located. English and German spoken fluently. Inquire at the Information Office, Tannusstrasse 7. 22969

1-2 Knaben oder 1 junger Herr findet gute Pension. R. E. 21655

Sophie Müller, geb. **Schöler,**
Röderallee 22, II. 22941
Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

Der Born'er Sauerbrunnen.*

In dem lieblichen Thale der Aar, unweit Born, Amts Wehen, trat eine Sauerwasserquelle zu Tage, deren Gehalt man dem des Schwalbacher Sauerwassers gleich erachtete. Das Born'er Wasser wurde daher von Einheimischen und Fremden gern getrunken und von den Bewohnern der Umgegend sogar zum Baden bei Gliedergebrechen benutzt. Einer der Landesherren, Graf Johannes von Nassau-Idstein, hielt sich nach überlieferten Aeußerungen seines Sohnes um Mitte des 17. Jahrhunderts wiederholt im Schlosse Adolfsort auf, nur um diesen Gesundbrunnen zu Kurzwecken bequemer gebrauchen zu können.

Die um 1350 von dem Altvater der Nassau-Idsteiner Linie, Grafen Adolf I. erbaut und von seiner zahlreichen Nachkommenschaft aus seiner Ehe mit einer Tochter des Burggrafen Friedrich von Nürnberg oft und gern besuchte Burg Adolfsort war im dreißigjährigen Kriege, obschon sie viel gelitten, doch nicht zur unbewohnbaren Ruine geworden, wie einige Geschichtsschreiber behaupten; sie wurde vielmehr von jenem Grafen Johannes gelegentlich der Idsteiner Schloßbauten im Jahre 1651 in ihrem Pforten- und Hauptbau nothdürftig reparirt und nachher von ihm, wie erwähnt, noch oftmals als Absteigequartier benutzt. Als Beweis dessen dürfte noch anzuführen sein, daß Graf Johannes am 6. August 1653 einen Befehl für die von Weibolshausen genannt Schrautenbach über die Badenburg hier in Adolfsort ausfertigte.

Sein Sohn, Georg August Samuel, trug dem Brunnen schon aus diesem Grunde die größte Werthschätzung entgegen und ließ ihn Anfangs des vorigen Jahrhunderts fassen. Als dann 1715 eine Auflage das Schwalbacher Wasser vertheuerte und die Wasserhändler deshalb ihren Bedarf der Born'er Quelle entnahmen, stellte er dem Wiesbadener Bürger Sebastian Traggässer die schriftliche Zusicherung aus, ihn wegen Entnahme des Wassers aus dem Brunnen an der Aar schützen zu wollen. War dieser landesherrliche Schutzbrief auch von keinem pecuniären Werth, so war er doch geeignet, die Furcht des Inhabers vor den wegen ihrer unerwarteten Mindereinnahme ergrimmtten landgräflich heffischen Brunnenverwaltungs-Beamteten niederzuhalten. Traggässer erzählte nämlich: Als er eines Tages seine Krüge aus dem nassauischen Brunnen gefüllt, sei der heffische Landhauptmann Wilhelm mit 13 Mann gekommen und habe ihm zugerufen: „Du Canaille, wenn Du so wohl auf landgräflicher als nassauischer Seite wärest, würde ich Dir alle Deine Krüge zerschmettern!“

Außer Traggässer versah noch Peter Meißenzahl von Wiesbaden Mainz und die Pfalz, ein Frauensteiner und ein Naenthaler den Rheingau mit diesem Wasser. Sie machten so gute Geschäfte, daß sie sich Pferdefuhrwerk halten konnten, denn Niemand wollte mehr Schwalbacher Wasser zu 3 Albus (6 fr.) per Krug, da das Born'er zu 1 Bagen (4 fr.) zu haben war.

Da kam man 1741 dahinter, daß der Besitzer der gegenüberstehenden heffischen Mühle als Eigenthümer der Wiese, in der sich die Sauerwasserquelle auf nassauischer Hoheit befand, unbeschadet ihrer Beliebtheit eine kleine Abgabe von den Wasserfuhrleuten erhob. Sogleich wußten maßgebende Persönlichkeiten, die der Meinung waren, es sei eine bedeutende Einnahme aus dem Verkauf dieses Wassers zu erzielen, den Fürsten Carl für die Sache zu interessiren, der auch nach vorhergegangener chemischer Untersuchung desselben durch Dr. Rothberg in Wehlar die Erwerbung der Wiese, Neufassung der Quelle und Erbauung eines Brunnenhauses anordnete. Für unterdessen etwa ankommende Brunnengäste stellte die Gemeinde Born ein leeres Häuschen und einige entbehrliche Zimmer zur Disposition, und sofort ging es an die Ausführung des Werkes.

Wie man den Wiesenbesitzer zum Verkauf seines Eigenthums willig zu machen wußte, bleibe unerwähnt; die Hauptsache ist, daß die geplanten Anlagen nach mancherlei Hemmnissen, so dem dadurch hervorgerufenen, daß am 22. Juli 1743 der Unterschultheiß von Langenschwalbach durch 200 Arbeiter die von den nassauischen Seegräbern zur Ableitung des wilden Wassers hergestellten Bauten vernichten ließ, im Sommer 1746 zu Ende

geführt wurden. Mit einem Kostenaufwand von mehreren Tausend Gulden hatte man ein Häuschen mit Stube, Kammer und Küche für den Brunnenaufseher und einen Raum für Brunnengäste, einen Wagenschuppen und einen Pferdehals hingestellt; vor dem Hause führten neun Sandsteinstufen in eine mit einem eisernen Geländer eingefasste Brunnenkammer hinauf, auf deren mit Quadern belegtem Boden der mit Sandsteinen eingefasste Sauerling, sowie ein süßer Schwenkbrunnen hervorsprudelten; den Weg dahin hatten Fröhndner in mühsamer Arbeit durch die Felsen gebrochen.

Merkwürdigerweise blieben nun aber nicht nur die erwarteten Brunnengäste, sondern auch die Wasserhändler aus, obschon die kaiserliche Regierung nur 2 Pfg. für die Füllung eines Kruges erheben, den Badewirthen Wiesbadens das Wasser angelegentlichst empfehlen, Brunnendepots in Wiesbaden und Usingen einrichten ließ und sogar einigen Personen des Usinger Hospitals die Brunnencur aus Staatsmitteln ermöglichte. Die Schwalbacher Gurgäste wählten zwar noch wie früher das angenehme Wiesengründchen zeitweise zum Ziel ihrer Spaziergänge und hielten auch wohl ein Schiefes oder eine sonstige Lustbarkeit dort ab, aber das Wasser wollte Niemanden mehr munden. Man konnte sich eben mit der Zeit der Ueberzeugung nicht verschließen, daß es sich durch die ungewöhnlich angeführten Bauten um Vieles verschlechtert hatte; die Fassung der Quelle war eine zu tiefe und gestattete dem wilden Wasser zu leichtem Zutritt, aber nicht den nöthigen Abfluß; die Gebäude benahmen dem Brunnen Luft und Wärme.

Hätte man nun, wie anfänglich beabsichtigt, einen tüchtigen Techniker hinzugezogen, so wäre vielleicht Alles noch gut geworden, so aber kam man über Anfragen, Vorschläge und Gutachten nicht hinaus, bis die Anlage in einen Schmutzpfuhl verwandelt war.

1764 endlich gewann man einen aus Tüftlingen gebürtigen Brunnengräber Namens Strom, der die Quelle reinigte, um ein Bedeutendes höher trieb und in Marmor faßte. Neuen Hoffnungen gab man sich hin, als die frühere Güte des Brunnens zurückgewonnen schien. Sandwehre mußten die Gebäude abbrechen und an den Bergesrand versetzen, Fröhndner ebneten die Wege und pflanzten Lindenbäumchen in der Umgebung an, die Miehlerer Krugbäder erhielten Auftrag zur eifrigsten Lieferung etlicher Tausend Krüge, keine Kosten wurden gespart; allein die Fröhndner erhielten für 5400 Arbeitstage à 10 Alb. 1800 fl., und — wiederum fand man sich in seinen Hoffnungen getäuscht. Auch die im Auftrage des Fürsten Carl von einem Professor der Universität Tübingen 1765/66 verfaßte, durch die Wiesbadener Hofkammer verbreitete Druckschrift „Umfassende Nachrichten von dem in denen Hochfürstlich Nassau-Saarbrück-Linigen Landen ohnfern Born und Langenschwalbach befindlichen Sauerbrunnen, wie solcher durch die genauesten physikalischen und chemischen Versuche unparteiisch untersucht und erfunden worden ist, nebst einer zuverlässigen Beschreibung seiner vortreflichen Arzneikräfte und sicheren Anweisung zu nützlichem Gebrauch desselben“, die auf 109 Seiten eine ausführliche Beschreibung der Versuche des Verfassers, sowie Zusätze der Wiesbadener Aerzte Bernborner und Kleinschmied, des Wiesbadener Apothekers F. Gladbach, des Leibarztes des Fürsten von Nassau-Saarbrücken, Dr. Joh. Jac. Roth, und des dortigen Hofapothekers Chr. Wicher enthält, brachte nicht den erwarteten Umschwung zum Besseren. 1767 wurden 1419, 1768 gar nur 114 Krüge je für 1 fr. gefüllt, verstopft und verkauft. In 1768 betrug die Einnahme für Füllung von Krügen und für verkaufte leere Krüge und Stopfen 3 fl. 41 fr.

Davon sollten nun die laufenden Ausgaben, die Kosten der Unterhaltung der Bauten, die Tagesgebühren des Brunnenaufsehers mit 2 Alb., dessen Naturalbesoldung von 4 Malter Korn und 2 Malter Holz u. s. w. bestritten werden. Als sich daher das Deficit in den beiden folgenden Jahren noch vergrößerte, schritt man, kurz entschlossen, 1770 zum Abbruch der Anlagen. Das Gebäude wurde als „Holzhackerhäuschen“ in der Nähe der Platte aufgeschlagen, die Mobilien und Abfälle kamen in einer öffentlichen Versteigerung für 114 fl. zum Verkauf, das Eisenwerk übernahm die Michelbacher Hütte für 324 fl. 5 Alb., mit den Lindenbäumchen betrug die Gemeinde Wehen ihren Marktplatz, auch Steinplatten benutzte man zu Treppentufen an ihrer Kirche, während die übrigen verwendbaren Sand- und Marmorsteine nach Viebrich wanderten.

Des Born'er Sauerbrunnens geschah noch einmal, im Jahre 1770 Erwähnung, als es sich um Veräußerung der noch bei der Wiesbadener Hofkammer lagernden fünf Ries von jenen gedruckten Nachrichten handelte. Auch jetzt machte man kurzen Prozeß; sie wanderten für 18 Albus als Ries als Maculaturpapier in den Laden des Knopfmachers und Specieenhändlers Wolf zu Wiesbaden. Seitdem ist dieser Brunnen, auf den man so schöne Hoffnungen gesetzt, in die Reihe der übrigen unbeachteten Sauerlinge, die an der Aar entspringen, zurückgetreten.

* Nachdruck verboten.

Holzversteigerung.

Montag den 8. Februar l. Js., von Vormittags 10 Uhr an, werden in dem städtischen Walddistrikt „Hellsand“ 4575 Stück buchene Durchforstungswellen und 6 Raumer buchene Prügelholz öffentlich meistbietend versteigert. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September cr. bewilligt. Sammelplatz um 9^{1/4} Uhr Vormittags vor dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, 3. Februar 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Johann Heinrich Reinhard Kessel Eheleute von hier ihre an der Wellstrasse zwischen August Krumholz und Friedrich Vogel belegene Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus, einem zweistöckigen Hinterbau und 5 Mar 19,50 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhauseale Marktstraße 16 dahier theilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1886.

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Rambach.

Mittwoch den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten „Nonnenwald“ und „Elsstöpfchen“ folgende Holzsortimente meistbietend zum Verkauf, als:

- 7 eichene Stämme mit 4,53 Festmeter,
- 7 Rm eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 0,50 Hundert eichene Reiserwellen,
- 369 Rm. buchene Scheitholz,
- 69 Knüppelholz,
- 50,20 Hundert buchene Reiserwellen.

Zusammenkunft im Distrikt „Nonnenwald“ bei Holzstoß No. 1. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886. Der Oberförster. Schöndorf.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden sämtliche zu dem Nachlasse der verlebten Schlossermeister Karl August Beer Eheleute von hier gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Küchengeschirr, 1 antiker Schreibtisch, Kommode, Weißzeug, Bettstellen und Bettwerk, Schlosserwerkzeug, 2 Ambos, Schraubstöcke, 1 Drehbank mit Werkzeug, Feilen, Schneidkluppen, Schrauben, 4 Pumpenheber mit Boß und Kreuz, altes Eisen u., in dem Hause Wiesbadenerstraße 21 öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 5. Februar 1886.

Der Bürgermeister-Stellvertreter. Wolff.

Termin-Kalender.

Montag den 3. Februar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien u., in dem Hause Adelshaidstraße 5, 2 St. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9^{1/4} Uhr: Holzversteigerung in dem Hauener Gemeinwald Distrikt „Hauenerberg“ gemacht. (S. Tgl. 31.)

Vormittags 10 Uhr: Anzeigung von Submissionsofferten auf die Uebnahme des Tagelohns für die städtische Bauverwaltung, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 21.)

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt „Hellsand“. Sammelplatz um 9^{1/4} Uhr vor dem neuen Friedhofe an der Platterstraße. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Nonnenwald“. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1. (S. Tgl. 25.) Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeinwald Distrikten „Schlicht“ und „Jubenhaag“. Der Anfang wird im Distrikt „Schlicht“ gemacht. (S. Tgl. 28.)

Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung in dem Viebricher Gemeinwald Distrikt „Kumpelseller“. Zusammenkunft am Kornweg. (S. heut. Bl.)

Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch und Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen für die Zeit vom 1. April 1886 bis 31. März 1887 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem auf den 15. März a. c. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Eröffnungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1886.

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

178

Bei

beendeter Inventur

halten den geehrten hiesigen Geschäftsleuten unser Auktions-Geschäft zur Versteigerung von Waaren aller Art bestens empfohlen und bemerken, daß wir prinzipiell nur Waaren von hiesigen Geschäften versteigern, überhaupt nur das Interesse hiesiger Versteigerer wahren werden und niemals Waaren von auswärts, wie dies bisher von anderen Auktions-Geschäften üblich war, einführen werden.

Die Auktionatoren:

Bender & Co.,

337

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.

Freihand-Verkauf.

Morgen Montag und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden

35 Adelshaidstraße 35, 1 Stiege, die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, bestehend in:

- 1 überpolsterten Plüschgarnitur, 1 Trumeauspiegel, 1 Verticow, 1 Autoinettentisch, 1 ovalen Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Gallerieschränken, 4 Kleiderschränken, 1 Spiegelschrank, 3 Kommoden, 2 Consolen, 4 compl. Betten mit Rohhaarmatratzen, 1 Dienerschaftsbett, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 Nachttischen, 4 Spiegel, Teppiche, Vorhängen, Oelgemälden, Küchenschrank, Küchentisch, Stühlen, Nipptischen, 1 Punschbowle, 1 Zuckerschale, 1 Präsentirteller u. dergl.,

veränderungshalber sehr billig abgegeben.

308

Geschäfts-Verlegung.

Durch Verkauf meines Hauses am alten Friedhof und sofortige Vergrößerung durch Umbau am neuen Friedhof bin ich gezwungen, meinen großen Vorrath in feineren Monumenten, als in Syenit, Granit und Marmor, sowie auch in gewöhnlichen Steinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Garantie für Material und Setzen.

Den geschätzten Aufträgen baldigst entgegengehend, zeichne
Hochachtungsvoll

C. Jung Wwe.

602

Billigste Markttaschen, von 25 Pfg. bis 50 Pfg., sowie feinste Armenische- und Wurzelaschen bei
21323 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

507

Prima Kalbfleisch à 50 Pf.
N. Salomon, Mehrgasse 29.

Colonialwaaren und Landesproducte

en gros & en détail

von

Mehrgasse **Hch. Eifert**, Hotel
No. 24, Einhorn.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Rohes, guten Kaffee	zu 65 Pfg. bis Mt. 1.70 per Pfd.
Gebraunten	85 " " " 1.80 " "
Würfelzucker	34 " " " —.40 " "
Gemahlener Zucker	32 " " " —.40 " "
Mehl, sehr gutes	15 " " " —.25 " "
Weizengries	19 " " " —.24 " "
Rudeln	24 " " " —.45 " "
Gerste	16 " " " —.35 " "
Reis	15 " " " —.40 " "
Linzen	18 " " " —.30 " "
Erbsen	12 " " " —.17 " "
Bohnen	14 " " " —.24 " "

Feines Salatöl per 1/2 Liter 45, 55 und 70 Pfg.

Rüböl 27 Pfg. per 1/2 Liter.

Feines Tafelschmalz per Pfd. 45 Pfg.

La Limburger Käse per Pfd. 35 und 40 Pfg.

La Holländ. Vollkörnige per Stück 5, 8 und 10 Pfg.

Ferner empfehle Hamburger Biscuit von Gaedke,
C. H. Knorr's Suppen-Einlagen in frischer Sendung,
Chokolade und Cacao's von den berühmtesten Fabriken,
Thee's, Cognac, Rum etc. Reine Naturweine per
1/1 Flasche von 70 Pfg. an. 22129

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 16 Pf.,
blaue Pfälzer 20 Pf.,
Zwiebeln per Pfund 6 Pf. von Montag ab zu haben
Marktstraße 15, Hinterbau. 697

Prima gelbe Kartoffeln	per Kumpf 18 Pfg.,
" Maus-	" " 36 "
" blaue	" " 24 "
" Sauerkraut	" Pfund 6 "
" eingemachte Bohnen	" " 20 "

empfehlen **H. Martin, Mehrgasse 18.** 672

Kartoffeln, frühe und späte, Dickwurz und Stroh zu
verkaufen Nerostraße 10 23090

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 640

Ein noch gutes **Tafelklavier** billigst zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 22432

Zu verkaufen.

Ein schöner, englischer **Kleiderschrank**, Mahagoni, mit
3 großen Schubladen in der Mitte, Ankauf 600 Mark, ist für
weniger als den halben Preis zu verkaufen Näh. Exp. 610

Cassenschrank, mittelgroß, ist zu verkaufen
Bleichstraße 20. 646

Costüme-Gestell und neuer **Frühjahrs-Mantel** zu
verkaufen Friedrichstr. 41, 3 Tr. Das. Lehrling gesucht. 605

Eine **Spezerei-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Näh.
Hermannstraße 10, 2 Stiegen hoch. 584

Für Metzger. Dosheimerstraße 48b sind
Stücke zu haben. 603

Ein starker, einspänniger **Wagen** und ein **Karren** zu
verkaufen in **Sonnenberg No. 103.** 594

Ein Stamm **Hühner** (12 Stück) billigst zu verkaufen
Marktstraße 23, Parterre. 694

Ein großer, schöner, junger, wachsender **Hofhund** zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 595

Zwei 1 thürige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu verkaufen
Friedrichstraße 36, Seitenbau. 708

Ein eleganter, amerikanischer **Zimmer-Fahrrad** und ein
Kassaschrank preiswürdig zu verkaufen. Näheres Althei-
straße 76, Parterre. 720

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** billig zu verkaufen.
Näh. bei **Sassmann**, Saalgasse 33. 719

Wörthstraße 3 ist ein **Posthor**, ein **Einspanner-Wagen**
und zwei **Pferdekrippen** zu verkaufen. 706

Alle in der **Gärtnerei** vorkommenden **Arbeiten** werden
gut besorgt, auch wird **Stellung** bei einer **Herrschaft** an-
genommen. Näh. bei **A. Krick**, Adelhaidstraße 54, Pl. 631

Familien-Nachrichten.

Emilie Herrmann
Alfred von Goutta

Verlobte.

Wiesbaden und Linz an der Donau.

Januar 1886. 590

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Johannette Scheid, geb. Ochs,

nach einem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden
Freitag Morgens 6 Uhr im Alter von 50 Jahren aus
diesem Leben in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1886.

Die Beerdigung findet **Montag den 8. Februar**
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Friedrich-
straße 46, aus statt. 650

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während
der Krankheit und bei der Beerdigung unserer un-
erwartlich Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Sophie Lanziner, geb. Schäfer,

sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir hiermit
unsern herzlichsten Dank.

295

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht.

Unterricht im Neu-Griechischen wird gesucht.
Müllerstraße 9, I.

An English lady wishes to give con-
sation lessons in exchange for German
Address M. G. Exped. d. Bl.

Geübte **Vorleserin** empfiehlt sich billigst.
unter C. 3 an die Exped.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Ein Kind wird in gute Erziehung genommen. Näh. in der Exped. d. Bl. 679

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ich empfehle angelegentlich meine französische Bonne, welche 1 1/2 Jahre in meinem Hause war und die ich nur wegen Uebersiedelung nach Wien entlasse. Zu meiner Auskunft bin ich täglich von 2—3 Uhr zu Fran Dr. Ludwig Weissel, Wilhelmstraße 40, 1. Stof.

Modes.

Eine zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Exped. 710

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer Hause. Näheres Saalgasse 16, 1. Stiege hoch. 637

Eine perfecte Schneiderin, welche schon seit Jahren in den feinsten Geschäften thätig war, **den geehrten Herrschaften** in und außer Hause. Näh. Webergasse 41, 1. Stiege. 638

Eine Frau sucht Monatsstelle N. Kirchgasse 38, 4. St. 618

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beich. N. Römerb 32, Dachl. 656

Ein reinliches, ehrliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten pünktlich besorgt, sucht sofort in einem bürgerlichen Haushalt Stelle. Näh. Herrngartenstraße 12, 3. End. Htch. von 1—3 Uhr Nachmittags. 581

Zunehm. Bonnen und Zimmermädchen empfiehlt das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 661

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder auch als Kindersfrau zum 1. oder 15. März. Gef. Offerten wolle man an **E. G. 146 postl. Destr. a. Rh.** einsenden. 617

Eine tüchtige Herrschaftsköchin und eine junge Restaurations-**köchin** empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 687

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als feines Zimmermädchen, auch zu einer einzelnen Dame oder auch mit auf Reisen. Näh. Moritzstraße 11, 5th. 707

Ein besseres Mädchen, das in allen Zweigen des Haushaltes, sowie in der Küche gründlich erfahren ist, sucht entsprechende Stelle als Wirthschafterin event. auch bei einer Dame. Näh. Adlerstraße 50, Parterre. 643

Ein junger Mann, ledigen Standes, mit guter Handschrift, sucht Stelle als Schreibgehülfe, Hausdiener, Auslaufbursche, oder auch als Krankenpfleger. N. Adlerstraße 17, Dachl. 373

Ein zuverlässiger, älterer Diener mit langjährigen Zeugnissen sucht veränderungshalber zu März oder April d. d. d. Gef. Offerten sub **C. S. 2** an die Exped. erbeten. 337

Ein braver, kräftiger Junge vom Lande, katholisch, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wünscht ein **Tapetirer-Geschäft** zu erlernen, am liebsten in Weibaden. Näh. Exped. 516

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tücht. 2. Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Exped. 712

Gesucht

Land eine anspruchslose, durchaus zuverlässige, evangelische Kindergärtnerin (Norddeutsche vorgezogen). Eintritt am 1. März event. früher. Zeugnisse und Photographie sind zu senden an **Frau Schliedtke**, Bad-Griesbach, Renththal. 22913

Eine gute Wäscherin gesucht bei **W. Schiebeler**, im Wellritzthal. 634

Monatmädchen gesucht Michelsberg 10, 2 Stiegen hoch. 629

Eine Monatfrau gesucht Langgasse 31. 706

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 39, Parterre. 289

Gesucht ein Dienstmädchen für leichte Hausarbeit und zum Errichten von Commissionen Delaspeßstraße 4. 632

Ein Mädchen v. Lande gesucht Hermannstraße 6, Laden. 627

Eine gesunde Schenkamme gesucht Karlstraße 11, 1. St. 725

Gesucht gutes Dienstpersional jeder Branche durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 661

Ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und alle Hausarbeiten verrichtet, zum 1. März gesucht Friedrichstraße 9, 1. Etage. Meldungen Vormittags. 621

Ein Mädchen, tüchtig in Hausarbeit, zum 15. Februar gesucht Geisbergstraße 15. Zeugnisse erforderlich. 636

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande zum 15. d. Mts. gesucht. Näh. Dohheimerstraße 8, Parterre. 615

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Moritzstraße 21, Parterre. 620

Gesucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, bei **H. H. Webergasse 4**. 23004

Weißeng-Haushälterinnen und perfecte Büglerin sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 687

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Marktstraße 23, 1. Stof. 693

Gutempfohlenes Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen auf gleich und später gesucht durch **Linder's Stellenvermittlungsbureau**, Faulbrunnenstraße 10. 689

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn zum 1. März gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich Vormittags von 8—10 Uhr oder Abends von 7—9 Uhr Moritzstraße 56, 2 Stiegen, melden. 724

Gesucht: Ein gelesenes Buffetmädchen, Hotelzimmermädchen, feine Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Servirmädchen und Küchenmädchen für Hotel durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 687

Rheinstraße 17, Parterre, wird eine Restaurationsköchin oder ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. 690

Gesucht 1 bürgerl. Köchin, 1 Bonne, Hotelzimmermädchen und Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 696

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Bechstraße 35, 1. Stof. 699

Ein ordentliches Mädchen gesucht Häfnergasse 13. 709

Zum 15. Februar wird ein zuverlässiges Mädchen, das die Hausarbeit, das Bügeln und Serviren versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht Mainzerstraße 3, Parterre. 597

Gesucht bei einer Dame ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das waschen und bügeln kann. Eintritt per 15. Februar. Näheres Adelsheidstraße 64, Parterre. Zu melden von 9 bis 3 Uhr Nachmittags. 593

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht und Hausarbeit übernimmt, gesucht **Webergasse 30, Ecladen**. 662

Gesucht Zimmermädchen, Hausmädchen, bürgerl. Köchinnen u. Alleinmädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 682

Gesucht 1 Beiköchin, 2 Zimmerkellner und 3 Saalkellner. Näh. Webergasse 24, Vorderhaus, 2. Stof. 677

Ein in der Haushaltung und Küche erfahrenes Mädchen aus besserer Familie wird sofort als Stütze der Hausfrau in einen stillen Haushalt gesucht. Näh. Exped. 645

Gesucht feine Köchinnen, 8 Mädchen für allein, 4 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen und ein junges, 17 jähr. Mädchen, eine anständ., gebild. Kinderfrau, eine Köchin und ein Hausmädchen für Pensionat, ein Ladenfräulein und eine Beiköchin durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 661

Geübte Buchstaben-Zeichner gesucht. Näh. Exped. 666

Ein junger Schlosser wird gesucht Friedrichstraße 8. 609

Gesucht ein Herrschaftsdienner (24 bis 26 Jahre alt), welcher beim Militär gedient hat, durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 661

Kellnerlehrling sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 687

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Meßgergasse 27. 700

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Meßgergasse 4. 702

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 8. Februar Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung.Herr **Franz Travers** aus Wiesbaden.

Thema:

„Das Leben und Treiben auf den Goldfeldern Australiens mit Berücksichtigung der Chinesen und der Urvölkerung“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Mein Atelier

zum Anfertigen von unsichtbaren Damen- und Herren-Perrücken nach einem von mir neu erfundenen System erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedrichstraße 4, Hub. Bading, Friedrichstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, Hof-Friseur nächst der Wilhelmstraße. Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg; Ihrer Fürstl. Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

NB. Abonnements zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause. 15129

Schürzen,

schwarz und farbig, sehr billig bei 489 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. Auch wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. W. Guckelsberger, 4 Mehrgasse 4. 701

!Cigarren!

Ich habe eine Restpartie diverser guter Probe-Cigarren in Verkauf genommen, welche ich, um damit rasch zu räumen, 7 Stück zu 20 Pfg. verkaufe. Außerdem empfehle von meinem Cigarren-Lager in größter Auswahl sehr feine Sorten zu 5, 6, 8 und 10 Pfg. per Stück.

Durch genaue Kenntniß in dieser Branche und in Verbindung mit den größten und leistungsfähigsten Fabriken, sowie durch größere Bezüge bin ich in der Lage, stets das Beste liefern zu können.

Hch. Eifert, Neugasse 24 („Hotel Einhorn“), Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung en gros & en détail.

22100

**Schöne Eisbahn.
Stückelmühle.**

614

Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein bei 625 A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15.

Erbenheim.**Gasthaus zur schönen Aussicht.**Heute Nachmittag: Flügelmusik. — Anfang 3 1/2 Uhr.
Es ladet dazu freundlichst ein Chr. Stemmler. 692**Zur Bürger-Schützenhalle.**

Heute Sonntag:

Metzelsuppe.

Theodor Gerken. 7

611

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle in jedem Quantum lose ausgewogen zu dem billigeren Preise von Mk. 2.40 per Pfund. In Original-Blöckchen von 3 Kilo entsprechend billiger.

624

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Frischen Waldmeister

und

schönste spanische Orangen

empfehlen

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

588

**Vorzügl. Mainzer Lagerbier,
prima Culmbacher Exportbier**

empfehlen die Bier-Handlung von 596

A. Krumholz, Wellstr. 27.

**Gothaer Zungenwurst,
Trüffel-Leberwurst,
I^a Gothaer Cervelatwurst,
I^a Elb-Caviar**

empfehlen in frischer Sendung

C. Reppert,

715

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

**Schöne, junge,
italienische Leghühner**

empfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

683

**Süßrahmbutter, täglich frisch, per
Pfund Mk. 1.20**

bei 722

Jacob Kunz,
Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2.**Neue Radischen,
Pariser Kopfsalat**

treffen ein.

718

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.**Frischen Zander per Pfund 70 Pfg.,
grosse Backfische per Pfund 20 Pfg.**

bei 723

Jacob Kunz,
Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2.



**Erstes rheinisches Volks-Theater,
grösstes
Kölner Händel-Theater
Deutschlands.**

Im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15.
bis incl. Mittwoch den 10. Februar die unwider-
russlich letzten Vorstellungen.

Heute Sonntag den 7. Februar:

Zwei grosse Vorstellungen.

Anfang 5 Uhr. — Kassenöffnung 4 Uhr

Der Raubritter. Gr. Ritter-Comödie in 2 Akten.

Zum Schluss: „Die Götterdämmerung“. Malerisches Tableau.

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Der Freischütz.

Jauperosse, nach der Oper urkomisch bearbeitet, mit Gesang,
Tanz, Feuerwerk und Geistererscheinung, in 3 Akten.

Morgen Montag den 8. Februar. — Anfang 5 Uhr:

Extra-Vorstellung für Kinder und Familien.

Die Reise nach Palästina. Ritter-Comödie mit

Gesang in 2 Akten. Zum Schluss: „Die Götterdämmerung“.

Anfang 8 Uhr. Zum letzten Male:

Der Bettelstudent. Parodistische Operette.

Dienstag und Mittwoch: Letzte Vorstellungen.

Es laden höflichst ein

Wilh. Millowitsch, Director, } aus Köln.
Karl Darmstadt, Regisseur, }



Narren-Club.

Heute Sonntag den 7. Februar:

3. grosse Herren- & Damen-Sitzung

im Vereinslocale zum „Bater Jahn“, Röder-

straße 3. Einzug des großen Rathes 8 Uhr

11 Minuten. Der Aufsichtsrath. 674



Lügen-Club.

Montag den 8. Februar d. J.:

III. grosse Sitzung

in den Räumen „Zum goldenen Lamm“,

Weyergasse 26.

Durch die Anmeldung eines hiesigen
humoristischen Männer-Quartetts „Hinfelskritt und Zwiebel-
liebe“ wird es eine großartige Sitzung geben.

Einzug 8 Uhr 11 Minuten.

Entree für Herren 35 Pfg., Damen 20 Pfg. Kinder haben
keinen Zutritt. Das Comité. 622

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt und werden billig verkauft,
als: Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke,
Secretäre, Verticow's, Kommoden, Waschkom-
moden mit und ohne Marmor, ditto Nachttische, Schreib-
tische, vollständige Betten, polirt und lackirt, aller Art (auch
einzelne Theile derselben), eiserne vollst. Betten, Antoinetten-
Auszieh-, ovale Klapp- u. viereckige Tische, Trumeaux-
ausb. vertreppte, ovale und edige Spiegel aller Art, Gar-
nituren, einzelne Sopha's, Teppiche, Stühle aller Art,
Kleiderstöße, Deckbetten, Kissen etc.

Garantie. — Neueste Bedienung.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

**Ein kleines Asyl für hungernde und
misshandelte Thiere**

befindet sich Dohheimerstraße 58. Dasselbst werden auch
Thiere in sorgfältige und thierärztliche Pflege ge-
nommen. Näh. Geisbergstraße 10, Parterre
rechts. 599

Plattenstraße 2 sind Bienenkörbe zu verkaufen. 377

Männer-Quartett „Hiliaria“.

Heute Nachmittag: Ausflug nach Bierstadt
(Gasthaus „zur Rose“). Abmarsch präcis 2 Uhr von
der englischen Kirche. Der Vorstand. 165

Allgemeine Schneider-Versammlung

morgen Montag den 8. Februar Abends 8 1/2 Uhr
im Lokale zur „Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung:

Gründung eines Schneider-Fachvereins.

Sämmtliche Schneider (Meister und Gesellen)
werden gebeten, wegen der Wichtigkeit der Sache zu erscheinen.
660 Die Beauftragten.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 10. Februar Abends
8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neu-
gasse, Hinterhaus 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt,
wofür wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst
einladen. Für den Vorstand: Ch. Gaab. 103

Central-Kranken- und Sterbekasse der deutschen
Wagenbauer. (E. H.)

Zur Feier des 1. Stiftungsfestes

nächsten Sonntag den 14. Februar Abends 8 Uhr
im

Römer-Saal

humoristisch-carnevalistische

Abend-Unterhaltung mit Tanz

unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Männer-Quartetts
„Hiliaria“, sowie hervorragender Mitglieder hiesiger
größerer Carneval-Vereine (Lügen-Club etc.)
und eines gutbesetzten Orchesters.

Um 12 Uhr:

== Grosse Tombola. ==

Karten für Herren à 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere
Dame 30 Pf., sind zu haben bei den unterzeichneten Vor-
stands-Mitgliedern, bei Herrn Christ, Faulbrunnenstrasse,
und Abends an der Casse ohne Preisaufschlag.

Masken haben freien Zutritt.

Für die Centralstelle:

Ph. Müller. K. Winterwerb. H. Weidmann. F. Mudrick.

NB. Bemerkt wird, dass die Unterhaltung in den
einzelnen Tanzpausen stattfindet. 639

Zurückgesetzte

Fantasia-Decken, gezeichnet zum Selbststicken, billig bei
E. L. Specht & Co. 587

Schneider.

Untenverzeichnete Firma hat große Quantitäten ordinaire
Militärhosen mit rothem Paspol zu machen und belieben
sich Schneider zu wenden an (F. à 39/2) 325

Bender & Gattmann,

Serrenkleider-Fabrik,

Frankfurt a. M.

Ich ertheile gründl. Unter-
richt im Feinbügeln (Stärke-
wäsche) zu billigen Preisen.

214 H. Hoffmann, Adlerstraße 1.

Rendez-vous, Parkstrasse, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. 651

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 23. Januar in der Louisenstraße ein **silbernes Medaillon** mit Kette. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 635
Ein kleiner, hellgelber **Sund** hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Metzgergasse 31. 684

Immobilien, Capitalien etc.

Villa „Pension Mon Repos“, Frankfurterstr. 6, mit **Firma**, mit bestem Erfolg betrieben, ist wegen Kränklichkeit der Besitzerin mit oder ohne Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 492

Bauplatz an der Moritzstraße zu verk. Näh. Exped. 687
Spezerei-Geschäft mit einem jährlichen Umsatz von 40 bis 50,000 Mark wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen durch **Ritter's Immobilien-Bureau**, Taunusstr. 45. 688

Gastwirthschaft in Mainz, bester Lage, ist sofort günstig billig zu verpachten. Offerten unter **M. A. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 607

La Anlage **40,000 Mk.**, **9000 Mk.** (doppelt gerichtliche Sicherheit) zu 4 $\frac{1}{2}$ %, sowie **16,000 Mk.** Nachhypothek zu 5% ohne Makler zu cediren. Näh. Exped. 642

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zum **1. März** wird eine möblierte Wohnung in guter Lage von 3 Zimmern nebst Küche im 1. oder 2. Stock zu mietzen gesucht. Offerten **sub P. F. 25** baldigst an die Exp. erb. 538
Gesucht von einer ruhigen Beamtenfamilie (3 Personen) eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör in möglichst freier Lage (450—500 Mark). Offerten gef. erbeten unter **L. E. 26** an die Expedition d. Bl. 601

Ein oder zwei leere Zimmer in einem Vorderhause sucht eine ältere Dame. Offerten unter **N. N. 2** postlagernd hier. 691

Angebote:

Dohheimerstraße 8 ist eine geräumige Mansarde auf 1. April an eine ruhige Person zu vermieten. 616

Grabenstraße 18 ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 613

Röderstraße 20, Ecke der Lehrstraße, 2. Etage, ist Umstände halber eine abgeschlossene Wohnung von 2 sch., gr. Zimmern, Küche, Mans. u. Zub. an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 665

Taunusstraße 32, Bel.-Et., 1 möbl. Hinterzimmer z. v. 600

Walramstraße 9, 2. Stock, schönes, großes möbl. Zimmer, auf Verlangen mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 653

Zimmer mit Kost zu vermieten Häfnergasse 5, 3. Stock. 661

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 4 im Laden. 683

Zu vermieten

freundliche Bel.-Etage, gesunde, freie Lage, Balkon, Vorfenster, Garten, Emserstraße 55. Auskunft Friedrichstraße 14, 1. Etage. 675

Freundl. möbl. Dachzimmer zu verm. Schwalbacherstr. 75. 675

Eine große Mansarde (möblirt) ist an 1—2 Herren zu vermieten Bleichstraße 8. 695

Ein Schüler oder junges Mädchen in Kost und Logis gesucht. Näheres bei Frä. Heusinger, Lehrstraße 5. 628

Nähmädchen findet Wohnung b. ein. Wwe., Luisenstr. 12, Hth. 703

M. Arbeiter erh. gute Schlafstelle Wellrigstraße 31, 3 St. 604

Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 24, 1 St. 680

Heirath. Heirath.

Kaufmann — Gastwirth — mittl. Jahre, von bestem Aeußeren, hat Häuser, Güter, Geld, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft einer **Dame**, geschäftsgewandt von statlicher Figur, mit etl. Mille Mk. Vermögen. Offerten mit Bild an **Haasenstein & Vogler**, Wiesbaden, Langgasse 31. 608

Ein junger Mann (Wittwer) mit einem Kinde von 7 Jahren, welcher durch sein Geschäft eine Familie anständig ernähren kann, wünscht sich mit einem nicht mehr so sehr jungen Mädchen oder einer Wittve zu verheirathen. Reflectirende wollen ihre Offerten unter **A. Z. 35** postlagernd niederlegen. 606

Ich nehme jede Beleidigung, welche ich über Fräulein Frieda Leimer geäußert habe, gerne zurück. **B. Kilb.** 713

Agstadt.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Schule dem Monteur

Richard Kleinschmidt

zu seinem 25jährigen Lebens-Jubiläum.

Der Richard soll leben,
Das G. . . . daneben,
Das Häßche dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Von seinen Freunden:

H. R. K. G. Ch. G. 598

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Februar.

Geboren: Am 28. Jan., dem Schreinergehilfen Ludwig Watterlohn e. T. — Am 2. Febr., dem Kaufmann Wilhelm Groschwitz e. T., A. Christiane Mathilde Lina Emma Elisabeth. — Am 3. Febr., e. unehel. S. N. Florenz Rudolph Willy.

Aufgehoben: Der Spengler Christian Kettenbach von Langenschwalbach, wohnh. daselbst, und Marie Mollha Weinand von hier, wohnh. dahier. — Der Bäcker Peter Müller von Oberfelters, Amts Idstein, wohnh. zu Oberfelters, und Sophie Wagner von Bürges, Amts Idstein, wohnh. zu Bürges, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 4. Febr., der Bäckergehilfe Konrad Deinlein von Hohenstadt, königl. Bayerischen Bezirksamts Hersbruck, wohnh. dahier, und Christine Bolle von Dietlingen, Großherzoglich Badischen Bezirksamts Borsheim, bisher dahier wohnh. — Am 4. Febr., der Fuhrmann Friedrich Heinrich Kuhl von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Steinhamergehilfen Jacob Ulrich, Gertrud, geb. Höner, von Niedernhausen, Amts Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Febr., die unverheh. Privatiers Charlotte Eversmann, alt 82 J. 4 M. 1 T. — Am 5. Febr., Johanne, geb. Doh, Ehefrau des Fuhrmanns Ludwig Scheid, alt 50 J. 4 M. 12 T. — Am 5. Febr., Elisabeth, geb. Stiehl, Ehefrau des Schuhmachers Joseph Hammer, alt 37 J. 6 M. 12 T. **Königl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Rosbach. Geboren: Am 27. Jan., dem Bahnwärter Friedrich Bergen e. S. — Am 29. Jan., dem Tagelöhner Johann Schmierer e. T. — Am 30. Jan., dem Schreiner Franz Vogt e. T. — Am 30. Jan., dem Tücher Friedrich Nühling e. S. — Am 1. Febr., dem Lohgerber Christoph Eggers e. T. — Am 2. Febr., dem Steinhamermeister Valentin Gesh e. T. — Aufgehoben: Der Fuhrmann Johann Carl Hölzel von Hahn, Amts Rehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Bremser von Niedertiefenbach, A. Nassau, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Johann Philipp Jacob Häuler von Oberfeltersbach, A. Nassau, wohnh. dahier, und Marie Eva Elisabeth Roos von hier, wohnh. dahier. — Der Schneider Franz Joseph Wilhelm Kunz von hier, wohnh. dahier, und Hermine Wilda Schwarze von Stöben, Kreis Weiskirchen, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Cigarrenarbeiter August Wilhelm Gustav Barnten, wohnh. zu Boppard, früher dahier wohnh., und Catharine Münz, wohnh. zu Boppard. — Gestorben: Am 29. Jan., der Müller Wilhelm Anton Frank, alt 46 J. — Am 1. Febr., Clara Wilhelmine, T. des Tagelöhners Heinrich Bachmann, alt 6 J. — Am 3. Febr., August S. des Handelsmanns Heinrich Kraus, alt 3 M.

Sonnenberg und Rambad. Geboren: Am 28. Jan., dem Tücher Johann Streck zu Rambad e. S., N. Johann Wilhelm Heinrich. — Am 29. Jan., dem Landmann Philipp Carl Wirth zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Ernestine Christiane. — Am 3. Febr., dem Landmann Heinrich Christian Mayer zu Rambad e. S., N. August Emil. — Aufgehoben: Der Müllergehilfe Wilhelm Christian Heberling von Niedernhausen, A. Weilburg, wohnh. zu Wiesbaden, zuvor zu Sonnenberg wohnh., und Auguste Catharine Caroline Wagner aus Sonnenberg, wohnh. daselbst.

Gehten: Am 1. Febr., Anna Maria, geb. Wagner, Wittwe des in Rombach verstorbenen Maurers Heinrich Dinges, alt 55 J. 1 M. 29 J. **Bierstadt.** Aufgeboren: Der Maurergehilfe Philipp Conrad Emil Romberger von Rombach, wohnh. daselbst, und Rosine Katharine Florreich von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Der Gastwirth und Metzger Philipp Heinrich Göller von Weisel, wohnh. zu Ballau, und Wilhelmine Catharine Luise Seulberger von Bierstadt, wohnh. daselbst. **Reichelich:** Am 2. Febr., der verw. Dr. med. Franz Wilhelm Ernst Stenotus von Sulzbach, wohnh. zu Gagenelbogen, und Adelheid Jung von Soden, wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Februar 1886.)

Adler:		Rhein-Hotel:	
Levinger, Kfm.,	Pforzheim.	v. d. Schulenburg, Offiz.,	Hannover.
Estermann, Kfm.,	Cannstatt.	Weisser Schwan:	
Gerl, Kfm.,	Erfurt.	Abgren,	Stockholm.
Schmidt, Fr. Dr. m. Tocht.,	Baden-Baden.	Pettensson,	Gorheborg.
Einhorn:		Stern:	
Peters Kfm.,	Köln.	Heller, Kfm.,	Oppenheim.
Friedrich-Materna, Fr. m. Bd.,	Wien.	Taurus-Hotel:	
Friedrich-Materna,	Wien.	Geschkat, Kfm.,	Berlin.
Boenthal, Kfm.,	Crefeld.	Naussau, Kfm.,	Essen.
Wyer, Kfm.,	Strassburg.	Engelhardt, Lieut.,	Thorn.
Colonus, Kfm.,	Köln.	Hotel Victoria:	
Pögel, Kfm.,	Braunschweig.	Wicküller, Brauereib.,	Elberfeld.
Hotel Vogel:		Hotel Weiss:	
Saßern, Kfm.,	Homburg.	Thon,	Frankfurt.
Emmer, Kfm.,	Frankfurt.	Flock, Gutsb. m. Fr.,	Königsberg.
Wernke, Kfm.,	Mannheim.	In Privathäusern:	
Wolf, Kfm.,	Ulm.	Pension Internationale:	
Harwig, Kfm.,	Dresden.	Harford, Fr. m. 2 Töcht.,	England.
Wier, Kfm.,	Frankfurt.	Villa Monbijou:	
Grüner Wald:		v. Essen, Kammerherr Sr. Maj.	das Kaisers von Russland u.
Wünschel, Kfm.,	Kaiserslautern.	Kaiserl. russ. Botschafts-Seer.,	Paris.
Wiesecke, Kfm.,	Berlin.	Neubauerstrasse 3:	
Edinger, Kfm.,	Stuttgart.	Denis,	London.
Feist, Kfm.,	Mannheim.	Fremden-Führer.	
Boyer, Kfm.,	Wehrsdorf.	Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Afr. kanerin“.	
Hotel „Zum Mahn“:		Morgen Montag: Geschlossen.	
Bollinger, Kfm.,	Köln.	Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-	
Mayer,	Frankfurt.	Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nach-	
Vier Jahreszeiten:		mittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zehnte öffentliche	
Campbell geb. de Hogendorp, Fr.,	Inverardoch.	Vorlesung des Herrn Franz Travers aus Wiesbaden.	
Nonnenhof:		Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:	
Müller, Kfm.,	Frankfurt.	Täglich von 8—5 Uhr.	
Heyderhof, Kfm.,	Hilden.	Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum.	
Treimar, Kfm.,	Neuwied.	Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von	
Falk, Kfm.,	Amsterdam.	11—1 und von 2—4 Uhr.	
Kugel, Kfm.,	Mannheim.	Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Afr. kanerin“. Morgen Montag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zehnte öffentliche Vorlesung des Herrn Franz Travers aus Wiesbaden.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Cde der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Cde des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 5. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752.8	752.9	753.2	752.9
Thermometer (Celsius)	+0.4	+1.6	-2.0	0.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.2	3.4	3.3	3.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	66	84	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	Nachts	Schneefall.	8,2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 5. Februar c. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 173. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von je 30,000 M. auf No. 43261 und 67840, 3 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 35975, 64897 und 70542, 8 Gewinne von je 6000 M. auf No. 19508, 22403, 27606, 52101, 63832, 69835, 74716 und 94931, 48 Gewinne von je 3000 M. auf No. 1713, 2342, 4686, 4986, 5853, 5850, 6654, 9679, 19813, 19866, 22961, 22622, 24101, 25052, 25751, 28381, 28780, 31511, 31810, 34650, 34683, 36024, 37666, 45186, 47590, 48510, 48922, 51469, 52569, 52623, 52752, 53341, 54737, 57949, 60024, 64495, 67708, 70531, 73753, 74932, 78281, 80259, 85211, 85494, 86463, 86912, 91743 und 91910, 52 Gewinne von je 1500 M. auf No. 862, 4309, 4715, 5561, 5574, 6938, 10814, 11863, 13021, 15484, 18191, 19235, 19651, 21117, 23911, 29872, 30013, 30682, 31442, 32785, 34878, 34910, 37908, 38769, 38851, 39647, 44017, 46147, 46490, 47195, 47888, 47983, 50752, 52836, 52918, 54551, 65366, 67873, 70896, 71257, 73851, 76867, 78115, 83025, 84537, 86558, 87194, 88856, 91202, 91500, 92148 und 92821, 69 Gewinne von je 550 M. auf No. 5404, 5820, 5916, 7158, 8270, 10158, 11860, 12598, 12887, 14225, 15160, 17205, 19627, 19763, 20486, 21072, 29043, 23459, 24641, 25024, 25865, 25962, 30694, 30722, 30777, 32575, 34716, 36387, 37385, 38720, 39206, 41142, 41196, 41762, 42796, 43477, 45320, 47205, 47337, 48145, 49875, 50214, 50606, 54092, 56932, 62225, 62565, 63383, 66967, 68290, 75236, 76111, 79857, 80818, 80840, 82656, 83985, 85967, 86571, 87228, 87751, 89814, 90634, 90816, 91854, 92669, 92846, 93987 und 94085.

Frankfurter Course vom 5. Februar 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. — Pf.	Amsterdam	169.30—35 bz.
Dufaten	9 60	London	20.41 bz.
20 Franc-Stück	16 21	Paris	81.10—5—10 bz.
Souvereigns	20 34	Wien	161.10 bz. G.
Imperialen	16 70	Frankfurter Bank-Disconto	3¼/o.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	3¼/o.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (36. Sitzung vom 5. Februar.) Das Haus erledigte ohne Debatte den Gesekentwurf, betr. die Bürgschaft des Reiches für die Zinsen der ägyptischen Staatsanleihe, und begann dann die Verathung des Gesekentwurfs wegen Abänderung des §. 137 des Gerichtsverfassungsgesetzes (Verweisung der Verhandlung und Entscheidung vor die vereinigten Senate des Reichsgerichts). — Abg. Klemm spricht für die Vorlage. — Abg. v. Cuny wünscht, der Entwurf möge einer freien Commission aus Mitgliedern, welche sich für die Sache interessieren und aus freien Stücken an die Durchberathung gehen, überwiesen werden. — Abg. v. Graevenitz hält die vorgeschlagene Fassung in mancher Beziehung für änderungsbedürftig, namentlich sei eine größere Berücksichtigung der Staatsanwaltschaften nothwendig. — Abg. Rintelen erklärt sich für die Ueberweisung an die Justiz-Commission. — Der Antrag wird abgelehnt. Damit ist die erste Verathung desselben beendet. — Es folgen Wahlprüfungen. Bei der Wahl des Abg. Kropatschek beschließt das Haus, eine Ergänzung der Vereisungnahme der Wahl vornehmen zu lassen. Die Wahlen der Abg. Birchow, Prinz Handjery, Delbrück, Klemm und Fahrman werden für gültig erklärt. Die Wahl des Abg. Noppel wird mit einer Resolution als gültig erklärt. Die Angelegenheit der Wahl des Abg. Ebert wird als durch einen älteren Beschluß und durch die Mandatsniederlegung erledigt erklärt. Bezüglich der Wahl des Abg. Richter beantragt die Commission die Aufhebung des Beschlusses über die Gültigkeit und die Annahme der Resolution, den Reichszanler zu ersuchen, einen amtlichen Bericht zu veranlassen über die Gründe für die betreffenden Verbote der Wahlprüfungen, wie sie auch im vorliegenden Falle vorgekommen sind und zu der Annahme führen müßten, es sei verboten, Socialdemocraten zu wählen. — Abg. v. Roeller hält die Aufhebung des Beschlusses betreffs der Gültigkeit der Wahl Richters nicht für nöthig, da bereits genügende Erhebungen angestellt worden seien. — Abg. Hänel meint, der Thatbestand müsse erst genau untersucht

werden, ehe man sich über die Wahl schlüssig machen könne. — Abg. Singer hält es für wichtig, jede Wahl zu castriren, wo eine Wahlversammlung verboten worden sei. — Abg. Ricker führt aus, daß man keine Prinzipien aufstellen dürfe, sondern jeden speziellen Fall zu untersuchen habe. — Abg. Franke tritt für die Gültigkeit der Wahl ein. — Abg. v. Heereman ist für den Commissionsantrag. — Nach unerheblicher weiterer Debatte wird der Commissionsbeschluss mit einer redactionellen Aenderung angenommen. — Nächste Sitzung am Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Bürgerschaft des Reiches für die Zinsen der ägyptischen Anleihe, dritte Lesung des Etats.

(Impf-Technik.) Vom nächsten Sommersemester ab sollen nach einem Erlasse des Herrn von Gohler die Medizin Studirenden in der Impftechnik, besonders in der Verimpfung der Thiersymphie an den Universitäten unterrichtet werden. Diese Maßregel des Herrn Medizinalministers, bemerkt die „Dtsch. med. Wchschr.“, wird gewiß segensreich wirken und dazu beitragen, daß die Klagen über mangelhafte Technik in der Ausführung des Impfgeschäftes aufhören werden.

* (Der Papst) war kürzlich in eine Besorgnis erregende Ohnmacht gefallen, aus der ihn die schleunigst herbeigerufenen Aerzte erst nach längerer Zeit wecken konnten.

Vermischtes.

— (Der Reichskanzler im Kleingewehrfeuer.) In einer parlamentarischen Soirée gab Fürst Bismarck kürzlich seinen Gästen eine interessante Episode aus seinem Leben zum Besten, wie er — und zwar während des deutsch-französischen Krieges — durch französisches Kleingewehrfeuer in Lebensgefahr gerieth. An die Erinnerung über die Erlebnisse der 1. Cavallerie-Division und insbesondere des 4. Ulanen-Regiments am 18. August 1870 anknüpfend, erzählte der Kanzler, daß er am 19. in Gesellschaft des amerikanischen Generals Sheridan und des Grafen Bismarck-Bohlen über den tiefen Grund vor der französischen Stellung hinausgeritten und dort plötzlich in lebhaftes Gewehrfeuer gerathen sei. Er habe zu seinen Begleitern geäußert, daß seine Stellung und seine Pflichten gegen König und Vaterland ihm die gebieterische Pflicht auferlegten, sich derartigen Gefahren nicht ohne dringende Noth auszusetzen, und daß er daher trotz der Bedenken, welche gegen einen Galopp den steilen Abhang abwärts erhoben würden, sofort außer Schußweite galoppiren werde. Er habe demgemäß sein Pferd alsbald in scharfen Galopp gesetzt und sich so in den Grund in Sicherheit gebracht; mit ihm General Sheridan.

— (Ueber die Behandlung von Petroleumlampen) gibt die „Illustr. Bzg. für Blech-Industrie“ folgende Anweisungen: „Die älteren alten Petroleumlampen haben strengstens darauf zu achten, daß die Lampen, die längere Zeit außer Gebrauch gesetzt waren, auf das Genaueste gereinigt werden. Zunächst ist das alte Petroleum wegzugehen und der alte Docht herauszunehmen und wegzuworfen. Von den Rundbrennern ist der Mantel abzuschrauben und dieser sowohl als der Brenner selbst sorgfältig zu reinigen. Wenn sich an dem Brenner in der Ummantelung eine schwarze, harzige Masse gebildet hat, so ist dieselbe in Wasser, dem eine Portion Pottasche zugesetzt wurde, auszukochen, bis der Schmutz entfernt ist, bezw. leicht entfernt werden kann. Ist der Brenner selbst aber beschädigt, also reparaturbedürftig, so ist es vortheilhafter, weil billiger, wenn dieser durch einen neuen ersetzt wird. Hat man den Brenner durch Auskochen wieder gereinigt, so ist darauf zu achten, daß aus dem Triebgehäuse das dort eingebrungene Wasser pünktlich entfernt wird. Wenn dies schnell geschehen soll, so ist der Brenner anzuwärmen. Beim Flachbrenner ist die durchbrochene Ummantelung oder wenn diese feststeht, die Brennlampe abzuschrauben und der Innenraum, bezw. der Mantel, pünktlich zu reinigen, also unter Umständen ebenfalls in Pottaschelauge zu kochen u. Nach dem Kochen und Trocknen können die Brenner außen in bekannter Weise blank gepußt werden. Dem großen Publikum, das diese Arbeit selbst besorgen will, ist die Benutzung von Kupfmade zu empfehlen. Für den Fall, daß sich innen oder außen am Delglase verharztes Petroleum festgesetzt hat, so ist dieses mittelst warmen Wassers, in welchem eine größere Portion Soda aufgelöst wurde, zu reinigen. Auch mattirte Tulpen, Kugeln können mit warmer Sodalauge gereinigt und wie neu hergestellt werden. Man beachte also sehr wohl, daß nur die in allen Einzeltheilen genauest gereinigte alte Petroleumlampe wieder in Benutzung genommen werden darf. In den Brenner ist ein neuer Docht einzusetzen und muß dieser ganz trocken, staub- und schmutzfrei sein. Dachte, die an feuchten Orten gelegen und verstaubt sind, vermögen keine schöne Leuchtflamme zu erzeugen, sondern sie verkohlen und sind die Ursache der Meinung, der Docht sinke im Brenner zurück. Die Meinung, der feuchte Docht werde, wenn er eine Zeit lang im Petroleum tauche, sich bessern, ist eine irrige. Ein sonst guter, reiner, nur feucht gewordener Docht kann durch Plättchen mit möglichst heißen Plättchen brauchbar gemacht werden. Es kommt öfter vor, daß gute, neue Lampen absolut nicht brennen wollen; dies kommt daher, daß der Brenner mit Docht auf einen Delbehälter geschraubt wurde, auf den kurze Zeit vorher die Glaskappe aufgeschraubt wurde. Dadurch wird der Docht feucht und wenn er einige Zeit in der Lampe bleibt, wird sich an demselben Schimmel bilden, welcher, wenn man den Brenner von dem Delbehälter abschraubt, durch den schlechten Geruch, den er verbreitet, sich bemerklich macht. Auf dem neuen Brenner mit solchem Docht wird sich keine Leuchtflamme entwickeln und kann nur durch Entfernung des schlechten und Einsetzen eines guten, neuen Dochtes geholfen werden. Der Docht spielt bei der Petroleumlampe eine Hauptrolle. Ein zweiter, nicht weniger beachtenswerther Theil der Petroleumlampe ist der Cylinder. Das liebe Publikum kauft aber auch diese da, wo sie am billigsten zu haben sind.

Wenn der Cylinder nur fest in der Krone sitzt, so ist er schon gut, sagt die sparame, deutsche Hausfrau. Aber mit dem Festsitzen allein ist es nicht gethan, insbesondere bei den Rundbrennern. Die Construction der Rundbrenner ist in der den Glimmer betreffenden Hauptsache, nämlich in dem Abstände von der Grundfläche des Cylindersalters (der Krone) bis zum oberen Ende der Brennröhre (Brennermündung) nicht gleich. Da sich danach die Höhenstellung des Eintriffs richtet, so ist leicht einzusehen, daß es bei dieser Verschiedenheit in den Brenner-Constructionen nicht einerlei ist, welchen Cylinder man anwendet, weil von dem richtigen Abstände des Eintriffs vom Brenner die Leuchtstärke abhängt. Es ist also durchaus nöthig, daß auf den Rundbrenner, je nach Construction desselben, ein Eintriff, Abzug, Kropf, oder Photogen, niemals aber ein Bauchcylinder gesetzt wird. Es ist nicht möglich, alle die verschiedenen Rundbrennerarten, die gegenwärtig in Handel vorkommen, hier näher zu beschreiben; es wäre darum dem Publikum nur anzurathen, beim Kaufe einer Lampe nachzufragen, woher dieselbe kommt, um nachher keine anderen Cylinder zu kaufen, als die, welche von der betreffenden Lampenfabrik zu den Lampen geliefert werden. Wenn man darauf achtet, daß in den reinen trockenen Brenner ein guter, genau in denselben passenden Docht, also kein zu breiter, der sich nicht gleichmäßig auf- und abwinden läßt, und kein zu schmaler, welcher die Entzündung des Petroleum veranlassen kann, eingelegt, ein richtig construirter Cylinder aufgesetzt und gutes Petroleum in den sorgfältig ausgetrockneten Delbehälter gefüllt wird, so muß sich auf dem Brenner der Lampe, vorausgesetzt, daß dieser den Anforderungen, welche man heute an einen solchen zu stellen berechtigt ist, entspricht, eine schöne, weiße, hellleuchtende, geruchlos brennende Flamme entwickeln. Diese Flamme kann selbstverständlich nur der Größe des Dochtes entsprechend sein; sie wird sich durch übermäßiges Aufwinden des Dochtes nicht mit Gewalt über die gegebenen Grenzen hinaus steigern lassen. Man muß darum, in Berücksichtigung der angegebenen Grundsätze, beim Kaufe einer Petroleumlampe darauf achten, welche Lichtstärke man verlangen will, da es bis jetzt nicht möglich geworden ist, einen Petroleumbrenner zu construiren, welcher, unbeschadet der verlangenden guten Eigenschaften beim Brennen, sich für eine kleine und dann wieder für eine große, sehr hellleuchtende Flamme einstellen läßt.

— (Eine spakhafte Erfindung) war jene Erzählung, welche kürzlich über die Constatation eines bayerischen Bierbrauers wegen seiner Nichtanerkennung der Stelle mitgetheilt wurde. Dieselbe war eigentlich nicht zur Veröffentlichung bestimmt, sondern nur einem „Gichtischen“ als Zeit im Leid „dedicirt“. Es möge sich daher Niemand, der an Gicht leidet, entmuthigen lassen, da es, wie Autoritäten bekunden, gegen Gicht jetzt ganz wunderbar wirkende Mittel gibt.

— (Kusticaler Humor.) Einen seltsamen Brautjung hat jüngst der Gänsehirt in dem fränkischen Dorfe Euerdorf. Als er mit seiner Braut zur Kirche schritt, folgten ihm wie auf Commando sämmtliche Gänse, die gewachsen, gepußt und geschmückt. Die Bauern unterließen es aber nicht, den etwas verberben Spaß durch einen fetten Hochzeitbraten wieder gut zu machen.

— (Ein vorjorglicher Geizhals.) Ein non plus ultra im Geizhals ist kürzlich in Berlin gestorben. Es war ein vom Haushalt zum halben Millionär emporgekommener Privatier. Sein Geiz war obgleich er kinderlos war, so weit, daß er beim Herannahen seines Todes sich beeilte, seine Wohnung zu kündigen, um die Miethe seinen Erben zu sparen. Weiter kann man die Methode in der Uebung der Sparlust nicht wohl treiben.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 8. bis incl. 14. Februar. (Mitgetheilt von Brasch & Nothmann, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 8.: „Pembroke“, London-China-Japan. Dienstag den 9.: „City of Richmond“, Liverpool-New-York. „Isle de Luzon“, Liverpool-Manilla. „Thuringia“, Havre-Weimar. „Quetta“, London-Patavia-Queensland. „City of Canterbury“, London-Bombay-Kurrachee. „Australia“, London-Bombay. „Capella“, Calcutta. Mittwoch den 10.: „Gms“, Bremen-New-York. „Strasbourg“, Bremen-La Plata. „Bohemia“, Hamburg-New-York. „Scythia“, Liverpool-Doston. „Uruguay“, Hamburg-La Plata. „Caledonien“, London-La Réunion. „Maurice“, Antirailen = Nouméa. „Proclia“, Antirailen. „Labada“, London-Kurrachee-peri-Golf. „Gallen of East“, London-China-Japan. „Chusan“, London-Colombo-Madras-Galaten. China. Donnerstag den 11.: „Gms“, Southampton-New-York. „Germant“, Liverpool-New-York. „Athenian“, Southampton-Cap-Colonie. „Scythia“, London-Australien. „Caspian“, Liverpool-Halifax-Portland. Freitag den 12.: „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York. „Samita“, London. „Rhynland“, Antwerpen-New-York. „Deerdam“, Rotterdam-New-York. „Serbia“, Liverpool-New-York. „Canada“, Havre-New-York. „Hamburg-New-York“, „Conrad“, Amsterdam-Patavia. „City of East“, Liverpool-Calcutta. „Biston Hall“, Liverpool-Bombay. „Glan“, Glasgow-Glasgow-Bombay-Kurrachee. „Glan Macarthur“, Glasgow-Colombo-Madras-Calcutta. „Glan Lamont“, Glasgow-Cap-Colonie. Samstag den 14.: „Donau“, Bremen-New-York. „Strasbourg“, Antwerpen-La Plata. „Lefing“, Hamburg-New-York. „Melbourne“, Marseille-Colombo-Pondichéry. „Madras“, Calcutta = Singapore. „Patavia“, Saigon = Hongkong. „Shanghai-Hiogo-Yokohama“.

Scherzfrage.

Wo speist man am Billigsten?

Auflösung des Räthfels in No. 26: Das Pflaster.

Die erste richtige Auflösung sandte H. Westerborg, Schüler in der Berg-Elementarschule.

Holzversteigerung.

Freitag den 12. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr
angehend, werden in den Staatswaldbezirken „Kasauerie“
No. 22 und 23, sowie „Hengberg“ No. 26 folgende
Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

1 Rmtr. Nusscheite (Kirschbaum), 3 Rmtr. eichenes
Knüppelholz, 39 Rmtr. buchenes Knüppelholz,
32 Rmtr. anderes Laubholz, Scheit und Knüppel, sowie
925 Stück buchenes Oberholz und 4675 Stück Durch-
forstungswellen und
5675 Stück gemischte Durchforstungswellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886.
Zusammenkunft am Forsthaus Kasauerie.

Forsthaus Kasauerie, den 4. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 15. Februar c. kommen in den Distrikten
„Wilde-Tran“, „Brömsersbach“ und „Käslah“ zur
Versteigerung:

- a) Eichen: 20 Stämme, 3—11 Mtr. lang, 14—64 Ctm.
stark (ein Stamm von 3,5 Festm.); 15 Rmtr.
Nussknüppel, 1,8 Mtr. lang; 20 Stangen 1r und
2r Klasse; 17 Rmtr. Scheite; 6 Rmtr. Knüppel;
11 Hundert Wellen und 11 Rmtr. Stockholz;
b) Buchen: 123 Rmtr. Scheite; 122 Rmtr. Knüppel;
113 Hundert Wellen und 39 Rmtr. Stockholz;
c) Fichten: 7 Stämme, 8—10 Mtr. lang, 12—14 Ctm.
stark; 230 Stangen 1r/6r Klasse und 4 Rmtr.
Stockholz.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Holzstoß No. 1
in der „Gegenviese“ unweit der Schlangenbader Curanlagen.
Credit bis 1. September c.

Forsthaus Chausseehaus, den 3. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.

Eulner.

Fichten-Stammholz-Versteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 17. Februar, von Vormittags 11 Uhr
ab, kommt in der Kessel'schen Wirtschaft zu Seighenhahn
folgendes im Distrikt 38, Tannenstück, lagernde Fichten-
Kupholz zur Versteigerung, als:

1200 astreine, völlig gesunde Stämme, bis 24 Mtr. lang
und bis 36 Ctm. stark,

600 Stangen 1r Klasse und 80 Stangen 2r Klasse.

Credit bis 1. September c.

Förster Stoll zu Seighenhahn wird Kaufliebhabern das Holz
vor dem Termine auf Verlangen im Walde vorzeigen. Nummer-
verzeichnisse können von dem Unterzeichneten nach vorheriger
Anmeldung gegen Ersatz der Copialgebühren bezogen werden.

Forsthaus Chausseehaus, den 4. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.

Eulner.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von 164 Raummeter Buchenscheit- und Brügel-
holz aus den städtischen Waldungen — Distrikt „Langenberg“
und „Würzburg“ — nach dem Lagerplatze hinter dem neuen
Friedhofe soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind bis **Donnerstag den 11. Februar Vor-
mittags 10 Uhr** verschlossen mit der Aufschrift: „Submission
auf Holzbeifuhr“ bei der städtischen Curverwaltung einzureichen.
Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx
zu erfahren.

Wiesbaden, 5. Februar 1886.

F. Heyl.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 11. Februar Vormittags 9^{1/2} Uhr
kommen in dem Neudorfer Gemeinewald Distrikten „Erleborn“
und „Rechtebach“:

55 eichene Stangen II. Klasse,

185 " " III. "

410 " " IV. "

215 birchene " II. "

110 " " III. "

100 " " IV. "

4550 Stück buchenes Wellen,

1075 " eichene

18 Rmtr. buchenes Scheit- und Knüppelholz und

97 " gemischtes Holz

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt „Erleborn“ gemacht. Sämmt-
liches Holz ist ¹/₂ Stunde von Neudorf entfernt und gut abzufahren.
Neudorf, den 5. Februar 1886. Der Bürgermeister.

381

Welz.

Billige Bücher!

**Zuckertort & Dufresne, Neuester Zeitsaden des
Schachspiels.** Mit 120 versch. Diagrammen und
42 erläuternden Musterparthien berühmter Schachmeister.
4. Aufl. Statt Mf. 2.25 nur Mf. 1.20.

Schmidt-Weissenfels, Portraits aus Frankreich.
Enthält interessante Essays über Grety, Gambetta, Rme.
Adam, J. Simon, Clemenceau, Edg. Quinet, B. Hugo,
Sarah Bernhardt, Jola. Statt Mf. 3.— nur Mf. 1.—.

Hieronymus Lorm, Der fahrende Geselle. Roman.
1884. Broch. Statt Mf. 5.— nur Mf. 1.20.

J. Chr. A. Heyse's Fremdwörterbuch.
1885. Cart. neu. Statt Mf. 5.50 nur Mf. 3.—.

Paul Lindau, Helene Jung. Erzählung. 50 Pf.

E. Polko, Faustina Fasse. E. Gesch. a. d. Musik-
leben d. 18. Jahrhunderts. 3. Aufl. 1884. Prachtband.
Statt Mf. 7.50 nur Mf. 5.—.

Ottile Palfy, Kochbuch und Haushaltungslehre.
Das einzige Kochbuch für den bürgerl. Haushalt, welches
die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in
den Koch-Rezepten verwerthet.

Der Küchen-Kalender, oder: 366 Mittagstische für jeden
Tag des Jahres. Nach bewährten Rezepten von **F. von
Bequelin.** 2. Aufl. 1884. Eleg. cart. Statt Mf. 2.50
nur Mf. 1.20. 23101

Keppel & Müller, jetzt Kirch-
gasse 45.

Fortsetzung des Ausverkaufs!

Die letzten Coupons der mir von der Fabrik übergebenen

schwarzen Seidenstoffe, 544

nur reinseidene, gediegene Qualitäten, als ganz

besonders günstiger Gelegenheitskauf!

M. F. Geissler, Kleidermacherin, Röderstrasse 18, 1 St.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-
Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten
Tagespreisen die Lederhandlung von

Albert Gernandt, Manergasse 3.

Ganz besonders empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
halbl. Herrenwalf-Zugstiefel, sowie

22709 Herren-, Damen- & Kinderschuhen.

Ein Pianino (kreuzl.) z. verk. Schwalbacherstr. 33, P. 21772

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

579

Anfang 4 Uhr.

Verkauf und Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf und Miethe.**Pianoforte-Handlung,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),

empfehlte Pianino's von Mk. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. 2c. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

**Ariston & Herophon.**

Hunderte von Notenblättern zur Auswahl. 21971

Carl Burk, Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.**Kassenschränke**

empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einfälle in Holzmöbel. Beste Referenzen. 17174

Karl Preusser, Geisbergstraße 7.**Glaser-Diamanten**

in großer Auswahl.

177

Fr. Kappler, Michelsberg 30.**A t r a m i n ,**

bestes Mittel, um alle dunklen Stoffe wieder wie neu aufzufärben, empfiehlt à Fl. 50 Pf.

68

(H. 6532)

E. Moebus, Taunusstraße 25.**Korkstopfen**

in allen Qualitäten und Größen, kurze, grade Flaschenbier-Korke von Mk. 3,50, kurze, spitze Mk. 4,50 per 1000 Stück an, desgleichen alle Sorten für Wein, Fässer und Medicin-Korke empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen 22861

August Reith, Hellmundstraße 35, Hinterhaus.**Ruhrkohlen**

bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mk. empfiehlt Viebrich, den 11. December 1885.

17808

A. Eschbacher.**Steinfreie Ofen- und Herd-Kohlen**

mit 60—70 % Stücken, in stets frischer Lieferung empfiehlt

586

J. L. Krug, Neugasse 3, Holz- und Kohlenhandlung.**Eis-Crescenz, krystallhell,**

noch einige Hundert Fuhren zu haben.

Fischzucht-Anstalt, Rossel, Fischmeister. 22719

Pferd und Wagen, für Milchhändler oder Metzger geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 338

Ein Pferd mit Geschirr und Karren ist zu verkaufen. Näh. Exped. 424

Ein starker Schlitten für Milchfuhrwerk zu verkaufen Dogheimerstraße 22 im Laden. 496

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller Arten Polster- und Kastenmöbel, sowie vollständige Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

H. Markloff, Mauergasse 15.

Elegante, ganz neue Damen-Maschen-Anzüge sind zu verleihen bei

22431

Anna Hebinger, 61 Adlerstraße 61.**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Wunsch gestreckt. **W. Hack,** Säbnergasse 9. 159

Ein fast neuer Frack abzugeben Wellstr. No. 5, Hinterhaus. 482

Masken-Garderobe zu verleihen Geisbergstraße 10, Part. 22123

Zwei eleg. Damen-Maschen-Costüme, neu, billig zu verleihen oder zu verkaufen Dambachthal 2, 2. Etage rechts. 308

Ein origineller Damen-Maschen-Anzug zu verkaufen oder zu verleihen Wellstr. 20. 22938

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen bei **Brahm,** Taunusstraße 47, Stb. 572

Blauseidenes Kleid für 30 Mk., Regenmäntel für 10 Mk., Plüsch-Umhag für 20 Mk. zu verkaufen Burgstr. 14, II. 187

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Manritinsplatz 3. 124**Unterricht.**

Gestützt auf die Empfehlung des Herrn Directors Spangenberg, kündigt der Unterzeichnete (pro. fac. doc. gepr. Phil.) an, daß er im Verein mit einem pro fac. doc. geprüften Mathematiker u. Naturwissenschaftler zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, sowie zum Eintritt in die verschiedenen Classen höherer Lehranstalten vorbereitet. Auf Wunsch Pension im Hause des Unterzeichneten.

L. Haines, Walramstraße 18. 22061

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 55

Leçons de français d'une institutrice française.**Marie de Bostel,** Geisbergstrasse 5 II. 82**Leçons de français** par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84

Eine im Berliner Conservatorium thätig gew. Lehrerin v. Gesang- und Klavierstunden, desgl. 4händiges Spiel und Begleitung. Näh. Friedrichstraße 29, II. 21865

Eine gutempfohlene Klavier-Lehrerin ertheilt gründlichen Unterricht zu billigen Preisen. Offerten unter M. A. 3 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 22961

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier

in

WIESBADEN.**Arthur Michaelis,**

Concertmeister,

Philippsbergstrasse 2.

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht. Cursen für Chromo- und Holz-Malerei, Anfertigung von Chromo-Bildern zu mäßig. Preisen Weißstraße 18, 2 St. 7751

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Beitragen von Geschäfts-
büchern, Führung der Correspondenz, sowie zur Besorgung aller
sonstigen schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub A. Z. 150
an die Exped. 585

Vertrauensposten,

gleichwie welcher Art, von einem jungen, verh. Kaufmann mit
guten Referenzen, Mt. 10,000 Caution, per 1. Juli oder später
unter sehr bescheidenen Ansprüchen gesucht. Gef. Offerten beliebe
man unter V. 100 an die Exped. d. Bl. zu richten. 225

Vom Louisenplatz.

Es war ein fröhliches Mahl mit obligatem Geheul des
B.... aus der Fremden-Colonie. 580

Glace-Handschuhe werden billigt gewaschen das
nur 20 Pfg. Schachtstraße 12, 2 Tr. 221

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch
Verzinsungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. ☞
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten.

Ein Haus mit großem Hofraum oder ein Bau-
platz innerhalb oder in nächster Nähe der Stadt
zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Angabe der
Größe und des Preises unter Chiffre W. 40 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 437

Ein Landhaus, neu, mit Garten, zum Alleinbewohnen,
am Walde gelegen, 20 Minuten von der Stadt entfernt,
ist für 20,000 Mark zu verkaufen durch
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, 1 St. 334

Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle
weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable einge-
richtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen.
Näheres Expedition. 22907

Haus-Verkauf.

Verzugs halber zu verkaufen mein neues, herrschaftliches Haus
nahe der Wilhelmstraße, mit hohem Ueberschuß. Offerten
unter A. E. an die Exped. d. Bl. erbeten. 158

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Die große, elegante, hochherrschaftliche Villa Park-
straße 24 ist zu verkaufen oder zu verm. R. Exp. 19852
Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen
oder zu vermieten. R. Adelhaidstraße 48, Part. 30

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres
Adelhaidstraße 33. 47

Die Villa „Brasil“,

gelegene an der Viebricherstraße No. 10 bei Rosbach, voll-
ständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten
(im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und
Park, ist zu verkaufen. 22452

Kleinere Mühle sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht

durch Gg. Lotz, Faulbrunnenstraße 5. 273

Aus dem Banterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Doh-
heimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut ein-
getheilte Bauplätze zu verk. R. Dohheimerstraße 27. 22800

Baustelle zu 1 bis 2 Villen nahe der Rhein- und Wilhelm-
straße zu verkaufen. Näh. Exped. 20112

Ein Grundstück an der Viebricherstraße (Banterrain) ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 401

43—44,000 Mark auf sehr gute, erste Hypothek baldigst
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 521

Auf ein Haus in bester Lage der Stadt (Adelhaid-
straße) werden als erste und einzige Hypothek
55,000 Mark zu 4% gesucht. Offerten unter
K. O. 480 an die Exp. d. Bl. erbeten. 469

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu 4 1/4% } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " " 4 1/2%

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock,
vorm. Oberländer & Cie. 281

Hypotheken-Kapitalien

besorgt Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 22359

30,000 Mt. auf 1. Hypothek zu 4 1/2% Mitte April
auszuleihen. Näh. Exped. 232

350,000 Mt. à 4 1/2%, Zeit fest, gegen 1a Hypo-
thek von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder
später auszuleihen. Offerten sub C. H. sind an die
Exped. d. Bl. zu richten. 22511

27,000 Mt. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche 3 Jahre in der Strumpf- und
Kurzwaren-Branche thätig war, sucht anderweitig Stellung,
hier oder auswärts. Näh. Exped. 258

Für ein junges Mädchen (Beamtentochter, evang.)
sucht man Lehrstelle als Verkäuferin in einem
feineren Geschäft. Näh. Exped. 322

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Weiß-
zeugnähen in und außer dem Hause. Näh. Karlstraße 6 im
Hinterhaus, zwei Treppen hoch rechts. 151

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißsticken. Näh.
Bleichstraße 12, Hinterhaus. 683

Eine j. Frau i. Monatstelle. R. Helenestr. 22, Hth., II. 22925

Für ein Fräulein, Tochter eines höheren
Beamten, freundlich von Charakter und gewandt
in allen Hand- und häuslichen Arbeiten, wird eine Stelle zur
selbstständigen Führung der Haushaltung für April oder Mai
gesucht. Offerten unter A. Z. 715 postlagernd Würz-
burg erbeten. 22760

Ein Hotelzimmermädchen sucht per 15. Februar passende
Stelle. Näheres Expedition. 345

Ein reinl., fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 15. Februar.
Näh. Neugasse 12, 3 Stiegen. 500

Stellen suchen Mädchen, welche die einfache bürgerl.
Küche verstehen und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind,
durch Frau Schug, Hochstraße 6. 178

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Tailleinnäherin

wird für ein feines Geschäft gesucht. Näh. Exped. 427

Perfekte Maschinennäherin für Weißzeug gesucht
Wellrichstraße 7, II. 549

Gesucht

eine tüchtige Verkäuferin per 1. April oder später für ein **Mode-, Kurz- und Wollwaren-Geschäft** in Wiesbaden. Diejenigen, welche am hiesigen Plage schon thätig waren, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangaben unter **B. 54** postlagernd **Hannau**. 23075

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen.

Frau **Pistorius**, Michaelsberg 9a. 22869

Eine feinebürgerliche **Köchin** gesucht Webergasse 10. 426

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 22514

Gesucht auf gleich ein zuverlässiges, evang. Kindermädchen von auswärts Adolphsallee 14, III. 23086

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 9. 22802

Ein junges Mädchen für leichtere Hausarbeit gesucht gr. Burgstraße 10. 362

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut bügeln und nähen kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Wilhelmstraße 12 im Laden bei Simon Hef. 372

Gesucht Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, w. bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiten als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 22619

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und melken kann, gesucht in Sonnenberg No. 103. 556

Hirschgraben 26 wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht. 531

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 550

Gesucht Hotel-Zimmermädchen für Hotels ersten Ranges durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 290

Ein Badmeister und eine Badfrau gesucht. Offerten unter **Z. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. 582

Ein Lehrling

mit guter Handschrift wird für ein feines größeres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 426

Einen Lehrling sucht

G. Goldbeck. 22128

Lehrling,

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei **Nic. Kölsch**, Kirchgasse 21. 490

Für ein hiesiges en gros- & en détail-Geschäft wird für jetzt oder später ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub **F. K. 360** an die Exped. 349

Ein **Lehrling** gesucht von **A. Bürschgens**, Schuhmacher, Friedrichstraße 29. 22811

Ein **Gärtnerlehrling** sucht **H. Schmeiss**, Platterstraße 13b. 21526

Es wird ein **Kellner** gesucht Bahnhofstraße 11. 536

Hellmundstraße 33 wird ein **Ackerknecht**, sowie ein **Kutscher**, der hier schon gefahren hat, gesucht. 506

Heber Nacht.

Heber Nacht — über Nacht
Ist der Frühling erwacht.
Gestern noch Sturm und Regen —
Heute schon Blüthenregen.
Kam nicht des Lenzes Pracht
Heber Nacht?

Heber Nacht — über Nacht
Ist die Liebe erwacht.
Gestern noch dumpfe Trauer,
Heute schon Wonneschauer.
Kam nicht der Liebe Nacht
Heber Nacht?

M. C. S.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.**I.**

1) „Dramatische Genrebilder“ von Auguste v. Reichenau (Berlin, Ed. Bloch). Familien, die ihren kleinen Festlichkeiten einen erhöhten Reiz geben möchten, Vereine, die ihre Unterhaltungs-Abende mit

der Aufführung eines Dramoletes würzen wollen, sehen sich häufig mit der Wahl eines solchen in Verlegenheit gesetzt, namentlich, wenn es sich neben Kürze und Leichtaufführbarkeit doch auch um eine gewisse Feinheit und drastische Situationen handelt. Für ähnliche Fälle möchten wir die Aufmerksamkeit auf die obengenannten „Genrebilder“ lenken, die den gebachten Anforderungen entsprechen. Das beste derselben ist „Der neue Burche“, welches nur zwei Personen erfordert, „ein Hauptmanns-Burche“, der in seinen dienstfertigen Verkehrtheiten viel Stoff zumachen bietet, und eine „Hauptmanns-Gattin“. Das zweite „Genrebild“, „Rosenketten“ ist mehr für eine Conversation berechnet und erfordert zwei Damen und einen Herrn. Das dritte „Gastfreundschaft“ ist das minder bedeutende, wird aber immer bei feiner Dialektik unter zwei Damen nicht uninteressant erscheinen.

2) „Musikalisches Wochenblatt“. Herausgegeben von E. M. Frißsch (Leipzig). In unseren früheren Besprechungen dieser Zeitschrift haben wir stets die ernste, ächt wissenschaftliche Haltung derselben und die Gelegenheit der Artikel rühmen können. Gleiches müßten wir auch in der Rückschau auf den verlaufenen Jahrgang thun. Die größtentheils Aufsätze sind alle tiefgehend und belehrend, und wollen wir nur einige der behandelten Gegenstände beispielsweise bezeichnen: „M. Wagner's Stellung zur deutschen Kunst“, „Ueber die Aussprache beim Singen“, „Das Altercours“, „Phrasen“, „Das Treffen der Töne“, „Zur Geschichte der musikalischen Notation“ u. u. u. Außerdem sind alle bedeutenden Novitäten gründlich besprochen und die Vorgänge in Theater und Concertsaal in allen kunstsinnigen Städten unparteiisch beleuchtet. Die Zeitschrift ist nur für den Musiker oder für gut musikalisch gebildete Dilettanten, und unter diesen mag wohl keiner sein, der nicht in jeder Nummer irgend etwas Belehrendes oder Anregendes und Interessantes fände, denn sie steht wirklich auf der Höhe der Kunst.

3) „Neue Musik-Zeitung“ (Köln, P. J. Tonger). Während vorerwähntes „Wochenblatt“ die Kunst nach ihrer wissenschaftlichen Richtung vertritt, also für den Künstler berechnet ist, sucht das Tonger'sche Blatt ihr die unterhaltende Seite abzugewinnen, sie dem Dilettanten mundgerecht zu machen. Sie bringt also Novellen, unterhaltend geschriebene Biographien, eine Fülle kleinerer Mittheilungen aus Theater und dem Concertsaal und liefert den Abonnenten sogar durch wöchentliche Musik-Beilagen für Klavier und Gesang allmählich eine kleine Bibliothek, in welcher vorherrschend den Unterhaltungs-Character trägt. Daß sie im großen Publikum Boden gewonnen, dafür spricht die Höhe ihrer Auflage, welche 3. 3. 47,000 beträgt.

4) „Erin.“ Ein Kranz irischer Dichtungen, umschlungen mit Moore'schen Liedern. Von M. Hinrichsen (Berlin, W. Friedrich Nachfolger, Königl. Hofbuchhandlung). Erzählungen in Prosa, die in dem poetisch-mysteriösen Gewande Ossianischer Geblüde. Die feine Ausstattung des Büchleins macht es auch zu Geschenken geeignet.

5) „Städte-Bilder und Landschaften aus aller Welt“ No. 13, 14, 15, 16. (Zürich, Verlag von Caesar Schmidt). Bei dieser ansprechenden Sammlung, auf welche wir schon mehrfach empfehlend hingewiesen, liegt uns ein neues inhaltreiches Bändchen vor. Dasselbe giebt in novellistisch anziehender Form eine exacte Darstellung der Hauptstadt des deutschen Reiches und ihrer Umgebungen aus der gewandten Feder Paul Lindenberg's, des feinsinnigen Feuilletonisten, welcher unseren Lesern speciell durch seine „Kunst-Stimmungsbilder“ und „Kunst-Plaudereien“ längst eine ebenso wertvolle als liebgewordene Erscheinung ist. 60 Holzschnitt-Illustrationen und ein Plan Berlin's schmücken das Büchlein, welches ohne Zweifel Anspruch darauf erheben darf, der liebenswerteste, zuverlässigste und wohl billigste (es kostet nur 50 Pfg.) Cicerone durch die moderne Vorkenntnis an der Spree, ihre interessanten Sehenswürdigkeiten und anmutigen Umgebungen zu sein.

6) „Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch.“ Von E. Siegeth (Leipzig, Verlags-Institut E. Riesler). Dasselbe enthält den Wortlaut des betr. Reichsgesetzes für die Commandit-Gesellschaften auf Actien und die Actien-Gesellschaften nebst einer geschichtlichen Einleitung und vielfachen Erörterungen. Ein ausführliches alphabetisches Sachregister erleichtert die Benutzung des für den Gesamt-Kaufmannstand nöthigen Buches wesentlich. Die Ausstattung ist sorgfältig, das Format handlich.

7) „Samen-Catalog.“ Blas & Sohn in Erfurt haben pro 1888 einen 190 Seiten umfassenden Catalog über Blumen-Sämereien, Pflanzen-Gartengeräthchaften, Bouquet- und Decorationsformen ausgegeben. Derselbe ist sehr reich mit schönen Abbildungen ausgestattet.